



Unser Landkreisbote

Informationsblatt für den Landkreis Ludwigslust-Parchim | www.kreis-lup.de | Nr. 12 | 15. Jahrgang | 21. Dezember 2025

■ Investitionen in Schulen und Straßen

Die Kreisverwaltung hat den Kreistagsmitgliedern den Entwurf des Doppelhaushaltes 2026/2027 vorgelegt. Die Investitionsoffensive in Schulen und Straßen geht weiter. Mehr zum Doppelhaushalt lesen Sie auf den

Seiten 2 und 3

■ Eingeweiht - neues „Klassenzimmer“

Die Mahn- und Gedenkstätte Wöbbelin ist der Leuchtturm für Erinnerungsarbeit. In den zurückliegenden elf Monaten wurde die Einrichtung saniert. Ein Anbau entstand.

Seite 5

■ Ohne Fahrer durch Hagenow

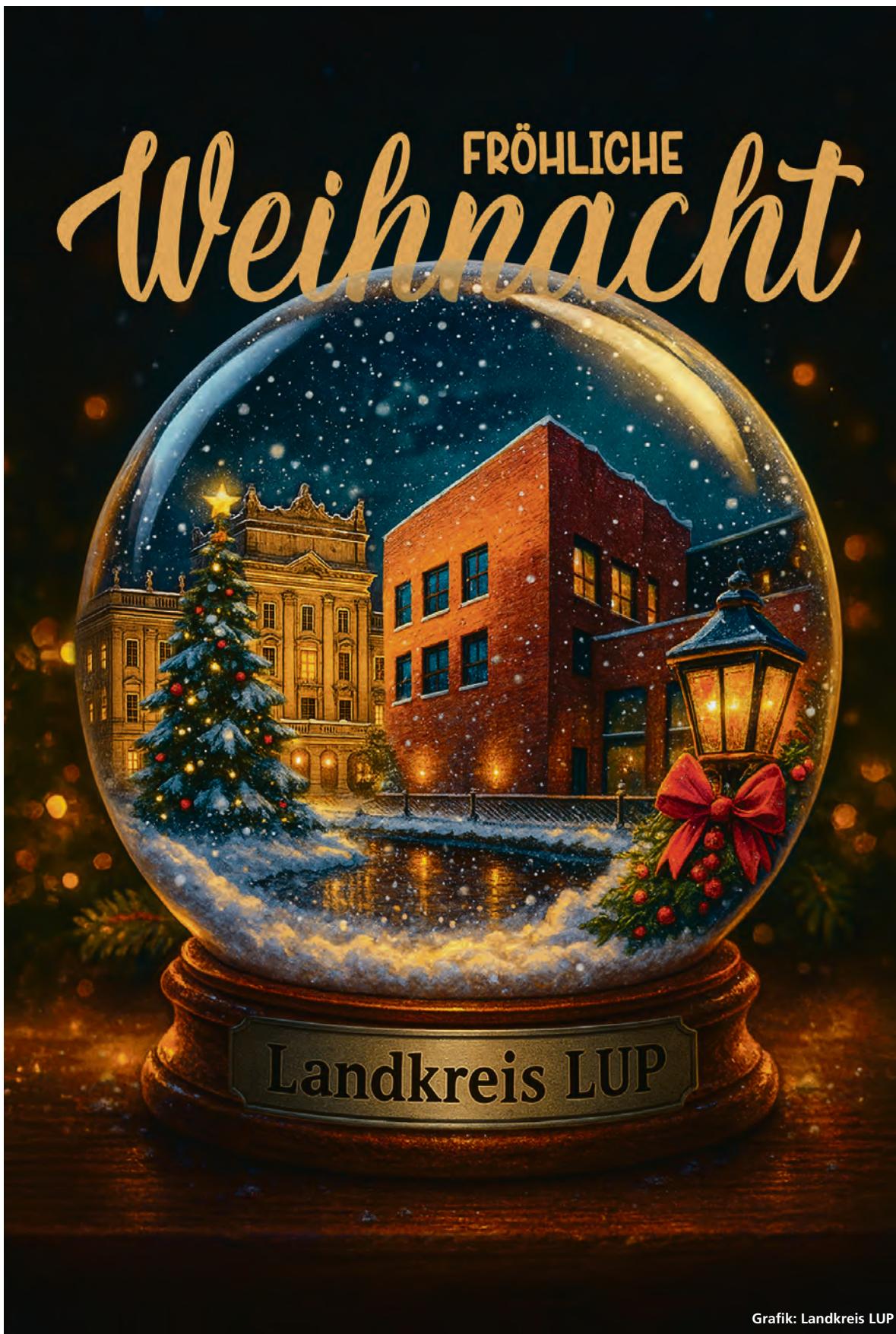
Daran müssen sich wohl alle noch gewöhnen – an das autonome Fahren. Die VLP testet dies jetzt mit einem Rufbus im Raum Hagenow. In der Testphase ist aber noch ein Fahrer mit an Bord.

Seite 8

■ Die Grüne Woche wird 100

Und der Landkreis LUP ist dabei. Nicht nur mit seiner Jahreskampagne „Landkreis mit Biss“, sondern auch mit elf Ausstellern. Seien auch Sie beim 100. Geburtstag in Berlin dabei. Mehr Infos auf

Seite 9



Grafik: Landkreis LUP

Service

Sitz der Verwaltung:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Telefon 03871 722-0
Telefax 03871 722-77-7777
Internet: www.kreis-lup.de
E-Mail: info@kreis-lup.de

Dienststelle Ludwigslust:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Garnisonsstraße 1, 19288 Ludwigslust
Telefon 03871 722-0

Postanschrift:

Landkreis Ludwigslust-Parchim
Postfach 16 02 20, 19092 Schwerin



Impressum

„Unser Landkreisbote“ erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis verteilt. Daneben kann der Landkreisbote einzeln oder im Abonnement beim Herausgeber gegen Erstattung der anfallenden Portgebühren bezogen werden.

Herausgeber:

Landkreis Ludwigslust-Parchim, Der Landrat Putlitzer Straße 25, 19370 Parchim
Tel.: 03871 722-0, www.kreis-lup.de
presse@kreis-lup.de

Redaktioneller Inhalt: Büro des Landrates

Satz und Layout/Anzeigen-Hotline:

PS. Werbung mit Charme Sibylle Plust,
Inh. S. Hamann
Zum Kirschenhof 14, 19057 Schwerin
Tel.: 0385 5575-17-18,
info@werbeagentur-plust.de
www.werbeagentur-plust.de

Druckerei: A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG, Pinneberg

Vertrieb: Mecklenburger Blitz

Zustellgesellschaft mbH

Werderstraße 139, 19055 Schwerin

Verbreitungsgebiet:

Landkreis Ludwigslust-Parchim

Auflage:

105.500 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 1. Januar 2025. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht der Textkürzung von Zuschriften vor. Nachdruck nur mit Quellenangabe erlaubt. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.



Nächste Ausgabe: 25. Januar 2026
Redaktionsschluss: 9. Januar 2026

Doppelhaushalt 2026/2027 als Fundament für Planungssicherheit und Stabilität

Trotz angespannter Finanzlage bleiben Investitionen auf hohem Niveau

In der letzten Sitzung dieses Jahres hat der Kreistag am 16. Dezember über den Doppelhaushalt 2026/2027 des Landkreises Ludwigslust-Parchim beraten*. Der seitens der Kreisverwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf bildet die Grundlage für Planungssicherheit für ein Ausgabevolumen im laufenden Haushalt von knapp 1,2 Milliarden Euro und für Investitionsvorhaben im Gesamtvolumen von insgesamt 229 Millionen Euro für beide Jahre.

Markenzeichen des Doppelhaushalts ist, wie bereits in den beiden Vorjahren, die darin verankerte Investitionsoffensive. Damit erweist sich der Landkreis als Stabilitätsanker sowohl in Richtung der Einwohnerinnen und Einwohner als Nutzer der Kreisstraßen und der insgesamt 7341 Schülerinnen und Schüler an den 19 kreislichen Schulen.

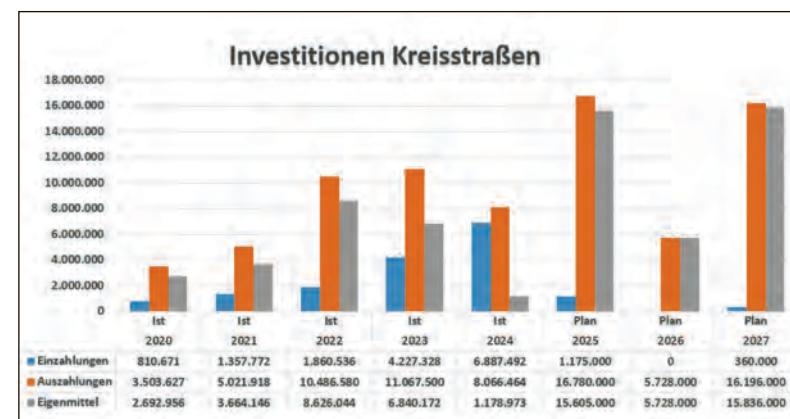
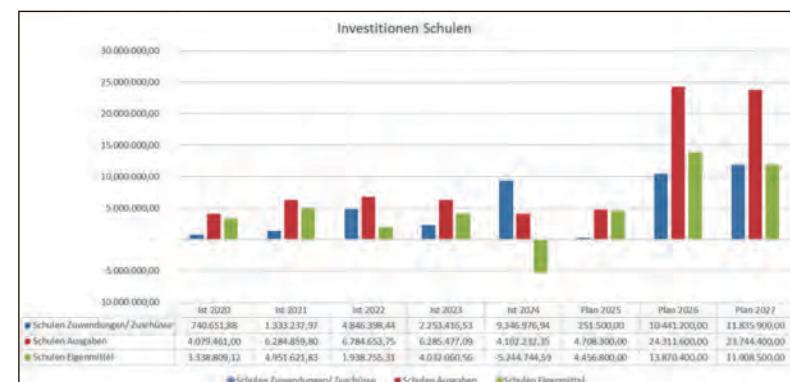
Mehr als 50 Millionen Euro für Schulen

Konkret enthält der Haushalt 51,5 Millionen Euro für Baumaßnahmen und Bauunterhaltung an Schulen. So kann im Jahr 2026 als größte kreisliche Neubaumaßnahme im Bildungsbereich ein Anbau der Kooperativen Gesamtschule Wittenburg zu Ende geführt werden. Allein dieses Vorhaben bindet insgesamt 17,5 Millionen Euro, die zu 50 Prozent durch Mittel des Landes im Rahmen des Schulbauprogramms des Landes getragen werden. Durch diese finanzielle Unterstützung des Landes für die wichtigen Schulträgeraufgaben werden insgesamt drei Projekte für die Bildungsinfrastruktur des Landkreises möglich, darunter die Schaffung zusätzlicher Unterrichtskapazitäten an der KGS Sternberg und die Sanierung und der Umbau und die Sanierung der Förderschule am Neuen Teich Lübz.

Wichtiger Investitionsschwerpunkt sind auch weiterhin die Kreisstraßen. Nachdem seit 2022 ein messbarer Abbau des Investitionsstaus möglich war, wird dies in den Jahren 2026 und 2027 mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 21,8 Millionen Euro fortgesetzt. Um die Straßen auf Stand zu halten, stehen in den beiden Jahren weitere 5,5 Millionen Euro für die Unterhaltung zur Verfügung.

Anpassung der Kreisumlage

Jährlicher Diskussionsgegenstand im Beratungsverlauf zum Haushalt ist die Höhe der Kreisumlage einerseits und die



finanzielle Lage der Gemeinden andererseits. „Mit dem Vorschlag, die Kreisumlage von 45 Prozent für 2026 und 2027 festzusetzen, bleiben wir als Landkreis gegenüber den Gemeinden verlässlich und lassen die ungedeckten Finanzierungsbedarfe im Kreishaushalt zwar im schmerzlichen, aber angesichts der Gesamtsituation dennoch beherrschbaren Bereich“, so Landrat Stefan Sternberg.

Mit einer Kreisumlage von 45 Prozent, die am Ende für 2026 ein Finanzierungsbeitrag der Gemeinden von 131,7 Millionen Euro ausmacht, was mithin 632,84 Euro je Einwohner bedeutet, würden die Gemeinden in 2026 mit 23,5 Prozent zu den Gesamteinnahmen beitragen und decken damit zu 23,4 Prozent die laufenden Ausgaben. Damit bleibt der prozentuale Anteil der Gemeinden an der Deckung des Finanzierungsbedarfs des Landkreises gegenüber den Vorjahren konstant. Im Zehn-Jahres-Vergleich (zum Jahr 2016) ist zwar eine Steigerung um 68,8 Prozent bei der Zahllast zu verzeichnen. Im gleichen Zeitraum ist aber die Finanzkraft der Gemeinden ebenfalls um 66,8 Prozent gestiegen.

„Mit dem Hebesatz von 45 Prozent verbinde ich das Versprechen, den Satz

möglichst mehrere Jahre planbar konstant zu halten. Dieses Versprechen lösen wir mit dem vorgelegten Doppelhaushalt für die nächsten zwei Jahre ein“, betont Landrat Sternberg. Dies sei Ergebnis solider Finanzpolitik auf Kreisebene.

Auf dieser Grundlage konnte der laufende Haushalt jahresbezogen nicht ausgeglichen gestaltet werden. Wie andere Akteure auch, sieht sich der Landkreis einer dynamischen Entwicklung in vielen Positionen des Haushaltes ausgesetzt. Neben Ausgabesteigerungen in vielen Bereichen führt die Verringerung der Finanzausgleichsmasse im Rahmen des FAG M-V zu einem Rückgang der Schlüsselzuweisungen für die originären Kreisaufgaben.

Im Ergebnis plant der Landkreis in 2026 ein Defizit von 24,9 Millionen Euro und im Jahr 2027 in Höhe von 29,9 Millionen Euro. Diese Defizite sollen durch Maßnahmen zur Haushaltsstabilisierung und Verwaltungsmoderarisierung mit dem Schwerpunkt Digitalisierung aufgefangen werden. Hierzu plant der Landkreis nachhaltige Maßnahmen zur Reduzierung der Kosten in vielen Bereichen.

Diese Vorschläge ermöglichen auch, ein förmliches Haushaltssicherungs-



konzept zu vermeiden. Und die Leistungen, die der Kreis für die Bürger erbringt, die auch Bürger in den Gemeinden sind, können auf dem bekannt hohen Niveau fortgeführt und ausgebaut werden. Hier leistet der Landkreis Ludwigslust-Parchim sehr viel, oft mehr als andere Landkreise. Sei es der VLP-Rufbus, das Standortmarketing durch die kreisliche Wirtschaftsförderung, die Förderung der Jugend- und Schulsozialarbeit, die Bürgerbüros, das D 115 Servicecenter, den kreisweiten Tauschverbund für Schläuche und Atemschutz der freiwilligen Feuerwehren, die Migrationsberatung, die freiwilligen Aufgaben bei der Schülerbeförderung und vieles mehr. All dies macht den Landkreis lebenswert und stärkt die Gemeinden vor Ort.

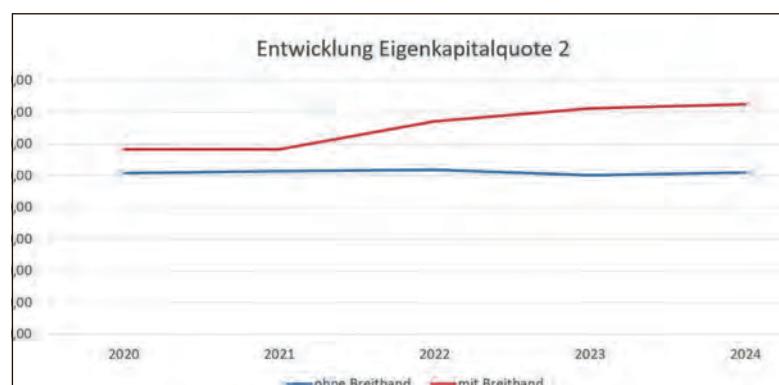
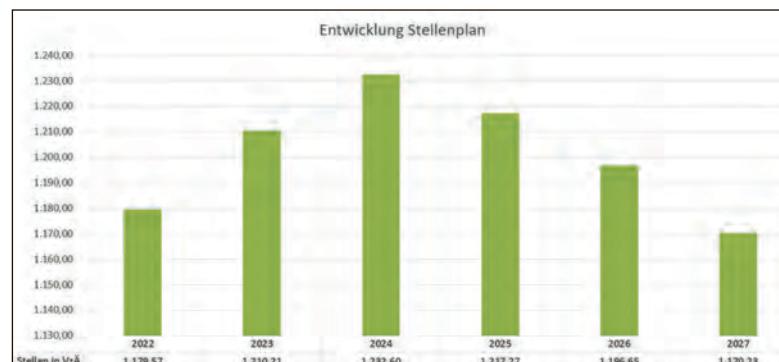
Unterstützung beim Investitionsprogramm des Bundes

Trotz dieser Rahmenbedingungen ist der Haushalt kein Sparhaushalt. Die freiwilligen Leistungen können auf hohem Niveau weitergeführt werden. „Hier stehen wir zu unseren Zusagen der Vorjahre und führen wichtige Schwerpunkte in der sozialen Infrastruktur ohne Einschränkungen fort, so auch im Bereich Jugend- und Schul-

sozialarbeit“, so Landrat Sternberg. Neue freiwillige Aufgaben kann der Landkreis ohne zusätzliche finanzielle Mittel jedoch nicht bewerkstelligen.

Für den Haushalt 2026 und 2027 stellt auch die Umsetzung des Investitionsprogramms des Bundes ein wichtiges finanzielles Thema dar, das mit dem Doppelhaushalt bereits abgebildet wurde.

„Ich freue mich, dass das Land mit uns Kommunen in Sachen Schulbau einige Kohlen mehr aufs Feuer legen will und die Mittel aus den Infrastrukturervermögen gezielt für die Bildungsinfrastruktur und die Straßeninfrastruktur sowie für den Bereich gesellschaftliche Infrastruktur – zum Beispiel Kultur und Sport – bereitstellt. Hier ist die gewährte Eigenverantwortlichkeit der Kommunen bei der Verwendung und Verwaltung der Mittel besonders hervorzuheben. Der Landkreis hat in seinen Haushalt für 2026 und 2027 bereits wichtige neue Schulbauvorhaben verankert. Für uns als Landkreis steht dabei eine schnelle und insgesamt unbürokratische Umsetzung der Investitionsprogramme des Bundes und des Landes an vorderster Stelle“, gibt Landrat Sternberg einen Ausblick auf das wichtige Thema kommunale Infrastruktur.



Grafiken: Landkreis LUP

! Das Ergebnis der Abstimmung des Kreistages über den Doppelhaushalt 2026/27 lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

autohaus hagenow
Einfach nah dran.

Söringstr. 2a | 19230 Hagenow | info@ah-hagenow.de | www.ah-hagenow.de | Telefon: 03883 6300

VW T-Roc 2.0 TSI R-Line 4Motion

Kraftstoffverbrauch*: 10 l/100km Innenstadt, 7,7 l/100km Stadtstrand, 6,6 l/100km Landstraße, 7,4 l/100km Autobahn, 7,6 l/100km kombiniert
CO₂-Emissionen komb.*: 171 g/km
CO₂ Klasse: F

Tageszulassung
Werksgarantie
Apple CarPlay
Android Auto

Tageszulassungspreis: **37.900 €**

VW T-Roc 1.5 TSi Style

Tageszulassung
Werksgarantie
Android Auto
AppleCarPlay

EZ: 07/2025, 10 km, 110 kW/150 PS, Benzin, Automatik, LED, DAB, ACC, PDC mit Kamera, Lenkrad beheizbar, Spurhalteassistent, usw.
UVP des Herstellers: 40.350 €

Kraftstoffverbrauch*
8 l/100km Innenstadt | 6,1 l/100km Stadtstrand
5,3 l/100km Landstraße | 6,4 l/100km Autobahn
6,2 l/100km kombiniert
CO₂-Emissionen komb.*: 141 g/km | CO₂ Klasse: E

Tageszulassungspreis: **29.900 €**

VW Taigo 1.0 TSi Life R-Line

Android Auto
AppleCarPlay
Tageszulassung
Werksgarantie

EZ: 11/2025, 10 km, 85 kW/116 PS, Benzin, Automatik, LEDplus, DAB, PDC/Kamera, ACC, Spurhalteassistent, Verkehrszeichenerkennung, Spurpaket, Volldigitales Kombiinstrument
UVP des Herstellers: 34.714 €

Tageszulassungspreis: **27.900 €**

Die Workshops im Überblick

14. Januar 2026

10 bis 12 Uhr

Digitalisierung als Schlüssel zur Teilhabe – Teilhabe oder Exklusion durch Digitalisierung
Solitär Parchim, Putlitzer Straße 25
19370 Parchim

28. Januar 2026

10 bis 12 Uhr

Arbeiten gestalten – Art. 3 GG auf unseren Feldern und hinter den Toren der Gewerbegebiete
Solitär Parchim, Putlitzer Straße 25
19370 Parchim

11. Februar 2026

10 bis 12 Uhr

Innovative Ideen – Soziale Innovationen gegen Armut
DeveLUP, Garnisonsstraße 7,
19288 Ludwigslust

25. Februar 2026

10 bis 12 Uhr

Vielfalt als Wachstumsmotor – Vielfalt als Treiber für die Landkreisentwicklung
Solitär Parchim, Putlitzer Straße 25,
19370 Parchim

11. März 2026

13 bis 15 Uhr

Gesundheit stärken – Ernährung im Aufbruch – Chancen gegen Armut
DeveLUP, Garnisonsstraße 7,
19288 Ludwigslust

25. März 2026

10 bis 12 Uhr

Kultur als Brücke – Teilhabe, Integration und Gemeinschaft
Landratsamt Parchim, Remise
Putlitzer Straße 25,
19370 Parchim

8. April 2026

Ganztägig

Abschluss-Fachtag – Gemeinsam stark? Bildung und Familie als Brückenbauer DeveLUP,
Garnisonsstraße 7,
19288 Ludwigslust

Alle Termine sind sowohl online als auch vor Ort verfügbar. Die Teilnahme ist kostenfrei.
Jetzt Platz sichern:



Brücken bauen für eine gerechtere Zukunft

Die kostenfreie Fortbildungsreihe „Brückenbauer:in“ startet im Januar 2026

Bildung, Familienleben, Armut und Inklusion sind immer stärker miteinander verwoben. Genau deshalb bietet der Landkreis Ludwigslust-Parchim ein neues Lern- und Netzwerkformat an: Die Fortbildungsreihe „Brückenbauer:in“ innerhalb des Projektes „Transparente Bildungsregion LUP“. Sechs interaktive Workshops und ein abschließender Fachtag sollen Fachkräfte und Interessierte aus Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich mit konkreten Handlungsoptionen ausstatten – und das völlig kostenfrei.

Die Verknüpfungen zwischen geringem Bildungsabschluss und Armutgefährdung sind kein Zufall, sondern ein gesellschaftliches Muster, das sich immer wieder bestätigt. Kinder aus finanziell benachteiligten Familien haben häufig schlechtere Bildungschancen, während fehlende Teilhabe an digitalen Angeboten die soziale Spaltung weiter vertieft. „Wir brauchen mehr Brücken – nicht nur zwischen Institutionen, sondern zwischen Menschen, die täglich mit diesen Herausforderungen kämpfen“, sagt Christin Dittmann, Leiterin des Projektes „Transparente Bildungsregion LUP“

Die Fortbildung greift genau diese Punkte auf und liefert praktische, sofort umsetzbare Strategien, die in der täglichen Arbeit Anwendung finden. Gleichzeitig ermöglicht sie den Austausch mit

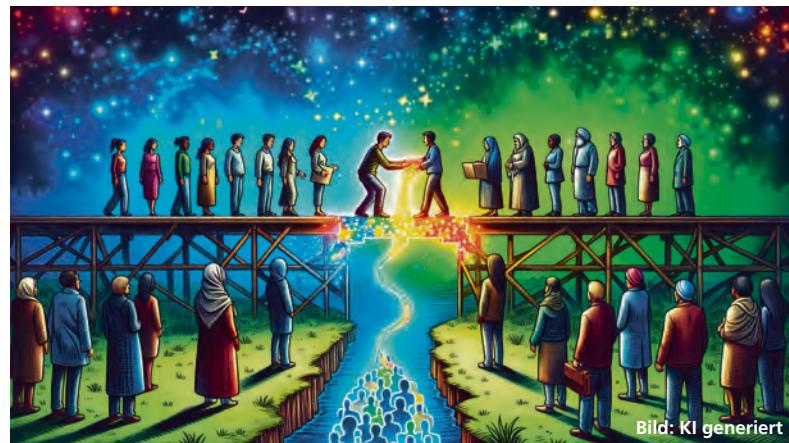


Bild: KI generiert

Experten aus unterschiedlichen Disziplinen, um Synergien zu entdecken, die bislang verborgen blieben.

Die Fortbildungsreihe liefert den Teilnehmenden praxisnahe Werkzeuge, die sofort in den Arbeitsalltag integriert werden können. In jedem Workshop werden konkrete Methoden vorgestellt – zum Beispiel digitale Lernplattformen, die Familien mit wenig technischem Zugang unterstützen, oder partizipative Planungsansätze, die kulturelle Projekte nachhaltig verankern. Durch die Mischung von Fachkräften aus Sozialarbeit, Pädagogik, Gesundheitswesen und Wirtschaft entsteht ein interdisziplinärer Austausch, der neue Perspektiven eröffnet und Kooperationsmöglichkeiten schafft. Darüber hinaus wird die gesamte Reihe vom Ministerium für Bildung

und Kindertagesförderung MV sowie vom Institut für Qualitätsentwicklung MV als anerkannte Lehrerfortbildung zertifiziert, sodass die Teilnehmenden Fortbildungspunkte für ihre berufliche Qualifikation erhalten.

Die Fortbildungsreihe endet nicht mit dem Fachtag am 8. April 2026. Vielmehr versteht das Konzept „Brückenbauer:in“ die erarbeiteten Lösungsansätze als nachhaltige Bausteine für die weitere Entwicklung des Landkreises. Werden Sie Teil dieser Bewegung. Nutzen Sie die Chance, Ihr Wissen zu vertiefen, Ihr Netzwerk zu erweitern und aktiv an der Gestaltung einer solidarischeren Region mitzuwirken. Die Fortbildungsreihe „Brückenbauer:in“ wartet auf Sie – kostenfrei, praxisnah und zukunftsweisend.

Parchimer Goethe-Schule ausgezeichnet

Gute Berufsorientierung trotz knapper Ressourcen – Bildungseinrichtung wird Botschafterschule



Freuen sich über die Auszeichnung in Berlin: Schulleiter Peter-Michael Dreéeser, Berufsberaterin Jana Kallies, Schulsozialarbeiterin Kornelia Barsuhn und Kirsten Neumann (v.l.)

lich, dass durch Engagement, Kreativität und Kooperation auch unter heraus-

fordernden Umständen große Wirkung erzielt werden kann.



Neues „Klassenzimmer“ für Erinnerungsarbeit eingeweiht

Innerhalb eines Jahres wurde die Mahn- und Gedenkstätte Wöbbelin saniert

Innerhalb eines Jahres wurde die Mahn- und Gedenkstätte Wöbbelin aufwendig saniert und es entstand ein Anbau, in dem künftige Veranstaltungen und Unterrichtseinheiten stattfinden können

Mehr Möglichkeiten für die Gedenkstätten- und Erinnerungsarbeit liefert der Anbau an die Mahn- und Gedenkstätte Wöbbelin, der Anfang Dezember von Landrat und Vereinsvorsitzendem Stefan Sternberg nach nur elf Monaten Bauzeit gemeinsam mit Bettina Martin, Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten, Jochen Schmidt, Direktor der Landeszentrale für politische Bildung MV und Wöbbelins Bürgermeisterin Viola Tonn sowie weiteren Gästen eröffnet wurde. „Wöbbelin ist nicht nur der Ort, an dem das Museum, also die Mahn- und Gedenkstätte steht. Wöbbelin ist der Leuchtturm im ganzen Land, wenn es um die Erinnerungsarbeit geht“, sagte Landrat Stefan Sternberg als Vorsitzender des Vereins Mahn- und Gedenkstätten im Landkreis Ludwigslust-Parchim.

In den vergangenen Monaten seit Fördermittelzusage im Juli 2024 wurde die Mahn- und Gedenkstätte saniert und ein Anbau errichtet – ein neues „Klassenzimmer“ für Unterrichtseinheiten und Veranstaltungen wurde gebaut. Damit wurde die Infrastruktur deutlich verbessert: Lehr- und Vermittlungsangebote wurden ausgeweitet, Führungen und Workshops können fortan in modernen Räumlichkeiten stattfinden und die technischen Anforderungen an Ausstellungen sowie Archiv- und Büroflächen wurden erfüllt.

Die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin nehmen als Lern- und Erinnerungsort eine bedeutende Rolle ein. Es wird sowohl an den Dichter Theodor Körner erinnert, der auf dem Gelände begraben



Gemeinsame Einweihung: Der Anbau der Mahn- und Gedenkstätten wird neues Klassenzimmer für Erinnerungsarbeit.

Foto: Landkreis LUP

wurde, als auch an das KZ Außenlager Wöbbelin, in dem im Frühjahr 1945 tausende Häftlinge inhaftiert waren und viele ihr Leben verloren. „Die Mahn- und Gedenkstätte Wöbbelin ist für mich mit einer der wichtigsten Orte im Landkreis, wenn es um die Wertevermittlung unserer Demokratie geht“, so Stefan Sternberg weiter.

Die Gesamtkosten der Sanierung und

Erweiterung belaufen sich auf rund 750.000 Euro, die aus Mitteln des sogenannten PMO-Vermögens stammen – und der Gemeinde Wöbbelin zur Verfügung gestellt wurden. Darüber hinaus wurden ca. 35.000 Euro vom Staatlichen Amt für Gesundheit und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern für die Einrichtung der Büros und Seminarräume bereitgestellt.

Hintergrund

Die Mahn- und Gedenkstätten Wöbbelin stehen im Spannungsfeld deutscher Geschichte zwischen der Erinnerung an den Dichter Theodor Körner und dem Gedenken an die Opfer des Konzentrationslagers Wöbbelin.

1813 wurde Körner, der als Freiwilliger des Lützower Freikorps in den so genannten Befreiungskriegen“ gegen Napoleon tödlich verwundet worden war, in Wöbbelin beigesetzt. Die Mahn- und Gedenkstätten erinnern an das Leben Körners im historischen Kontext und zeigen die politisch-ideologische Vereinnahmung seines Lebens durch nachfolgende Generationen.

Im Februar 1945 wurde in der Nähe von Wöbbelin an der Landstraße nach Ludwigslust das letzte Außenlager des KZ Neuengamme eingerichtet. In der kurzen Zeit seines Bestehens war das Lager Wöbbelin Station für über 5000 Opfer des Hitler-Regimes, unter anderem weil es ab Mitte April 1945 zum Auffanglager für mehrere Räumungstransporte aus anderen KZ-Außenlagern wurde. Die Häftlinge kamen aus mehr als 25 Nationen, fast 1000 von ihnen starben infolge der extremen Haftbedingungen an Krankheiten.

Mehr Informationen unter www.gedenkstaetten-woebelin.de

Alexandrinenresidenz feiert 20. Geburtstag

Beigeordnete Heike Scholz gratulierte der AWO-Einrichtung zum Jubiläum



Unzählige Geschichten, wertvolle Begegnungen und viele besondere Momente – davon kann die Alexandrinenresidenz Ludwigslust berichten. Die AWO geführte Pflegeeinrichtung besteht seit 20 Jahren. Dieses Jubiläum wurde jetzt gefeiert. Beigeordnete Heike Scholz besuchte die Alexandrinenresidenz und überbrachte herzliche Glückwünsche zum Jubiläum – verbunden mit einer Urkunde des Landkreises Ludwigslust-Parchim. Auf die nächsten 20 Jahre – mindestens!

Freie Fahrt zwischen Pä tow und Steegen

Ende eines Sommerweges: In den vergangenen Monaten wurde die Kreisstraße 25 vom Ortsausgang Pä tow bis Ortseingang Steegen auf rund 1,6 Kilometern ausgebaut. „Die Fahrbahn war in diesem Bereich in einem sehr schlechten Zustand. Umso mehr freut es mich, dass wir die Kreisstraße nun sanieren konnten“, sagte Landrat Stefan Sternberg.

Die K25 war auf den rund 1,6 Kilometern lediglich 3,5 Meter breit, ein sogenannter unbefestigter Sommerweg verlief parallel zur asphaltierten Straße – dies entspricht aber nicht mehr den heutigen Vorschriften im Straßenbau. Um diesen Umstand zu ändern, wurde die Fahrbahn nun auf eine Breite von sechs Metern erweitert. Herausforderungen war ein enger Baumbestand. Deshalb mussten acht Bäume gefällt werden. Ein entsprechender Ausgleich wird im Frühjahr 2026 erfolgen; im Bereich der Baumaßnahme werden 22 neue Bäume gepflanzt. Darüber hinaus erfolgt aufgrund der zusätzlichen Straßenversiegelung ein Ausgleich in Ökopunkten für die Anlage eines Naturwaldes in Gallin. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf zirka 1,1 Millionen Euro; für die Planungs- und Vermessungskosten fallen rund 180.000 Euro an. Die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen schlagen mit rund 70.000 Euro zu Buche. In Zukunft soll auch ein Radweg entlang der K 25 von Pä tow nach Steegen führen. Aktuell wird deshalb der Grunderwerb vorgenommen.

Dömitzer Straße in Polz vollgesperrt

Vom 1. Dezember bis voraussichtlich 30. Januar kommenden Jahres ist die Kreisstraße 46 – Dömitzer Straße 17-25 in Polz – für Fahrzeuge aller Art wegen Straßenbauarbeiten voll gesperrt. Dort werden Straßenentwässerungsarbeiten durchgeführt.

Die Umleitungsstrecke wird über Klein Schmölen weiter über die B 195 nach Lenzen-Eldenburg und zurück ausgeschildert. Der Busverkehr der VLP wird, wie im Fahrplan ausgewiesen, aufrechterhalten. Die von den Straßenbauarbeiten unmittelbar betroffenen Anwohner werden durch die Baufirma zusätzlich mittels Handzettel informiert. Die Hausmüllentsorgung erfolgt über die Baufirma.

Familienlotsin hilft jungen Eltern

Alle wissen, Familie bedeutet Abenteuer. Deshalb gibt es ein neues Angebot im Familien-Informations-Netzwerk (FIN). Das Angebot Familienlotse richtet sich an alle werdenden und „frisch gebäckten“ Eltern im Landkreis. Franziska Mellmann ist in Mecklenburg geboren und im Landkreis aufgewachsen. „Ich weiß, Elternschaft ist ein Abenteuer. Ich erlebe es täglich aufs Neue mit meinen schon etwas größeren Zwillingen“, erzählt Franziska Mellmann, die neue Familienlotsin. Mütter und Väter werden von vielen neuen Eindrücken überwältigt. Umfangreiche Informationen und gut gemeinte Ratschläge durch Familie, Freunde und vor allem durch Medien gibt es immer wieder. Hier verliert so manch einer den Überblick. Als Eltern möchte man alles richtig machen. Bestimmt gibt es viele Fragen. Deshalb gibt es jetzt das Angebot Familienlotse. Dabei gibt es Tipps und Impulse. „Die Eltern entscheiden dann selbst, welchen Weg sie einschlagen wollen“, sagt die Familienlotsin. Franziska Mellmann kann man auch im LUP-Klinikum Hagenow beim Elternabend antreffen. Dort ist sie montags und donnerstags auf Station und beantwortet Fragen, die die Eltern gerade bewegen. In der Klinik in Parchim wird sie von ihrer Kollegin Petra Oettle unterstützt.

Außerdem gibt es nach der Geburt des Kindes einen netten Begrüßungsbogen und die Einladung für einen Willkommensbesuch. „Als Familienlotsin möchte ich gern, dass die Nadel des Kompasses die Richtung in ein glückliches Familienleben zeigt.“ Das Angebot Familienlotse ist unabhängig, vertraulich und kostenfrei.

Kontakt:

Franziska Mellmann
Mobil: 01520 9532106
E-Mail: familienlotse@kreis-lup.de

Nussknacker im Hagenower Museum

Mit der Sonderausstellung „Hansel heißt ich, Nüsse beißt ich – Zur Geschichte eines Weihnachtssymbols“ lädt das Museum Hagenow große und kleine Besucherinnen und Besucher ein, mehr über den Nussknacker zu erfahren. Der ehemalige Museumsleiter Henry Gawlick präsentiert seine private Sammlung: Die Ausstellung zeigt nicht nur die Entwicklung verschiedener Typen von Nussknackern durch die Jahrhunderte, sondern rückt auch seine Bedeutung im Wandel der Zeit ins Bewusstsein. Die Sonderausstellung kann bis zum 2. Februar 2026 im Museum Hagenow besichtigt werden.

LEADER-Förderung: Projektauswahl für 2026 abgeschlossen

36 Projektideen zur Entwicklung des ländlichen Raums können mit EU-Fördergeldern unterstützt werden



Auch in diesem Jahr haben zahlreiche Akteure ihre Ideen für die Entwicklung des ländlichen Raums eingereicht. Die drei Lokalen Aktionsgruppen unseres Landkreises haben nun ihre Vorhabenlisten für das Jahr 2026 beschlossen.

Nach intensiven Beratungen und Projektvorstellungen, wurden die eingereichten Projektideen anhand festgelegter Kriterien durch die Mitglieder bewertet. Die daraus entstandenen Ranglisten zeigen erneut die beeindruckende Vielfalt und das Engagement der Menschen vor Ort, die mit ihren Ideen aktiv zur Stärkung und Weiterentwicklung des ländlichen Raums beitragen.

In der LEADER-Region Warnow-Elde-Land hatten sich in diesem Jahr insgesamt 24 Projekte um eine Förderung im Rahmen des LEADER-Programms beworben. Auf der Mitgliederversammlung in Dargelütz wurden die Projektideen anhand des Kriterienkatalogs bewertet, wobei insbesondere Nachhaltigkeit, gesellschaftlicher Nutzen und die Bedeutung für die Region im Fokus standen. Die sieben überzeugendsten Vorhaben werden nun mit insgesamt 926.000 Euro gefördert. Mit dieser finanziellen Unterstützung können die ausgewählten Projekte ab 2026 in die Umsetzung starten und damit zur positiven Entwicklung der Region beitragen. Beispielsweise wird ein inklusiver Wanderweg in Dobbertin mit barrierefreien Rastplätzen, einer rollstuhlgerechten Brücke und Informationsmaterialien für alle Besucher zugänglich gemacht. Ein anderes ausgewähltes Projekt ist der Waldbauspielplatz in Dargelütz, der Kindern spielerisch Umweltbildung näherbringen wird.

Auch in der LEADER-Region Mecklenburger Schaalseeeregion – Biosphärenreservatsregion wurden zahlreiche Projektvorschläge für eine lebenswerte Zukunft eingereicht. Die insgesamt 23 einge-

reichten Vorhaben zielen darauf ab, die Daseinsvorsorge und Lebensqualität zu verbessern, den nachhaltigen Tourismus zu fördern oder die regionale Wertschöpfung zu stärken. Die Vorhabenliste umfasst hier 16 Projekte, die die Förderkriterien erfüllen und, vorbehaltlich der Mittelzuweisung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern, innerhalb des verfügbaren Budgets liegen. Besonders überzeugt haben unter anderem die Projekte „Sinnenwelt im Kultergarten Möllin“, der Aufbau einer „Herberge für Wandernde“, ein „Haus in der Natur“ sowie die „Errichtung von Wohnmobilstellplätzen“. Diese Vorhaben zeigen beispielhaft, wie vielfältig die Ideen und das Engagement in der Region sind.

Für die LEADER-Region SüdWestMecklenburg wurden zum Stichtag ebenfalls 23 Projektideen eingereicht. Ein deutliches Zeichen dafür, wie aktiv die Region ihre Entwicklung mitgestaltet. Bei den Präsentationsterminen im DevelUP in Ludwigslust stellten die Antragstellenden ihre Vorhaben sowohl klassisch als auch kreativ, etwa in Form eines kleinen Theaterstücks, vor. Nach der Bewertung durch die Mitglieder wurden 13 der eingereichten Ideen für die Förderung ausgewählt. An der Spitze steht das Projekt „Kinderbäckerei, Schaubäckerei, Schulbäckerei“. Das Vorhaben zeigt, wie traditionelles Handwerk, regionale Wertschöpfung sowie Wissensvermittlung zu-

sammenwirken und dabei moderne, zukunftsfähige Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen.

Die nächsten Schritte stehen bereits fest: Die ausgewählten Projektträger reichen ihren Zuwendungsantrag digital beim Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg (StALU) ein, dass daraufhin die Zuwendungsbescheide erstellt. Die Umsetzung der Projekte kann voraussichtlich ab dem Frühjahr 2026 beginnen.

Kontakt:

LAG SüdWestMecklenburg:

Iven Hasselmann
iven.hasselmann@kreis-lup.de
Tel.: 03871 722-6009

LAG Mecklenburger Schaalseeeregion-Biosphärenreservatsregion

Karin Homann
k.homann@rehna.de
038872 929-120
LAG Warnow-Elde-Land
Kristin Hormann
kristin.hormann@lgev.de
03866 404 196

Mehr Informationen

finden Sie unter www.kreis-lup.de/Verwaltung/Unsere-Themen/Regionalentwicklung/ oder QR-Code scannen



Informationen:

Seit über 30 Jahren fördert LEADER in Mecklenburg-Vorpommern Innovationen, lokale Projekte und spannende Initiativen. Mit dem LEADER-Programm unterstützen die Europäische Union und das Land Mecklenburg-Vorpommern Aktivitäten direkt vor Ort, um ländliche Räume lebenswert zu erhalten und deren wirtschaftliche und soziale Basis zukunftsfähig zu gestalten. LEADER bietet den Freiraum, regionale Bedürfnisse wie nachhaltigen Tourismus, Umwelt- und Klimaschutz, Daseinsvorsorge, regionale Wertschöpfung sowie Kultur und Bildung aufzugreifen und zu fördern.



**Bekanntgabe der LEADER-Vorhabenliste 2026
der LAG SüdWestMecklenburg:**



Projekttitle	Projektträger
Kinderbäckerei, Schaubäckerei, Schulbäckerei – Essen zum Anfassen. Die große Kleckerei!	Thomas und Ragna Mahnke
Gründungsschule für junge Talente – Unternehmertum erlernen an Schulen	Landkreis LUP, FD Metropolregion, Innovation und Projekte
KS-B-POINT	Kreissportbund Ludwigslust-Parchim e.V.
Erweiterung des LEADER-Projektes „Räuberischer Müller Strohkark“	Gemeinde Strohkirchen
Verbesserung der gynäkologischen-geburtshilflichen Versorgung durch innovative Medizintechnik (KI)	Martin Warnke (Praxis Warnke)
FlowWiese – Raum für Bewegung, Begegnung und Ideen, übergeordnetes Konzept der Gemeinde „FreiRaum Vielfalt“	Gemeinde Pampow
Dachsanierung der Karderei	Britta Eizenhöfer
Streuobstwiese	Förderverein der Feuerwehr Lüttenmark e.V.
Fachkräftesicherung durch Berufsorientierung und Rückkehrerbindung im Städteverbund A14	Stadt Ludwigslust
Festung Dömitz - Wiederherstellung des historischen Schützenantritts	Zweckverband Kulturdenkmäler Ludwigslust-Parchim
Erweiterung der Begegnungsstätte	Gemeinde Redefin
Moderner Gebäudekomplex Sport- und Freizeit für alle Generationen	Gemeinde Groß Laasch
Erweiterung der Trauerhalle für würdevolle soziale, weltliche und religiöse Trauerfeiern	Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Grabow

**Bekanntgabe der LEADER-Vorhabenliste 2026
der LAG Warnow-Elde-Land:**



Projekttitle	Projektträger
Barrierefreier Wanderweg Mildenitz	Gemeinde Dobbertin
Waldbauspielplatz Dargelütz	Jugendförderverein Parchim/Lübz e.V.
Weltwald Raben Steinfeld	Gemeinde Raben Steinfeld
Tiny Hof Müsselfow	Tiny Hof Müsselfow GmbH & Co. KG
Kultur-Gutshaus Neu Poserin	N.O.R.D. e.V.
Ökologische Optimierung des Slater Moores	Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Wangeliner Wildbienen- und Klimawandelgarten	FAL e.V.

**Bekanntgabe der LEADER-Vorhabenliste 2026
der LAG Mecklenburger-Schaalseeregion – Biosphärenreservatsregion:**



Projekttitle	Projektträger
Sinnenwelt im Kultergarten Möllin	Stephanie Baack
Herberge für Wandernde	Andrea Keil
Ein Haus in der Natur – für Naturkinder der Zukunft	Caritasverband für das Erzbistum Hamburg e.V., Kita Dreilützow
Errichten von Wohnmobilstellplätzen am Jahresbaumgarten Dechow	Gemeinde Dechow
Schloss Kaeselow	Grundstein GbR
Mobile Duschwagen für das „Zukunftsschloss Gadebusch“	Kultursegel gGmbH
POI-Tourismusbeschilderung für Grambow	Gemeinde Grambow
Schlosspark Tessin Sanierung des Aussichtsturms „Katzenturm“ im Schlosspark Tessin mit anschließender touristischer Nutzung	Schloss Tessin
Pumptrack für Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf dem Sportplatz in Utecht	Gemeinde Utecht
Schule in Bewegung	Schulverband Lützow über das Amt Lützow-Lübstorf
Neubau Tribüne Carlow	SG Carlow e.V.
„Miteinander möglich machen – für ein Pokrent ohne Barrieren“	Ev.-Luth. Kirche Pokrent
Kunst- / Foto-Turm Pokrent	Gemeinde Pokrent
Generationsübergreifender Sport- und Freizeitplatz Seehof	Gemeinde Seehof
Therapie und Gesundheitsvorsorge am Röggeliner See	Anne Holsten
Mietatelier und Kunstraum	Corinna Weidner

**Weihnachten im Mecki
– kommt vorbei!**

Das Mecki in Hagenow ist das Tanz- und Kulturlokal schlechthin. Auch an Weihnachten. So gibt es gleich mehrere Veranstaltungen für Groß und Klein. Am Sonnabend, 20. Dezember, präsentiert das Theater Lauenburg „Der geheime Garten“. Los geht's um 15 Uhr. Für Kinder kostet der Eintritt 7 Euro, Erwachsene zahlen 15 Euro. Ebenfalls am 20. Dezember findet mit Dj Micha die „Christmas Disco“ statt. Von 21 bis 3 Uhr morgens kann hier eine ordentliche Sohle aufs Parkett gelegt werden. Das Allerhandtheater lädt am Dienstag, 23. Dezember, um 15 Uhr zum Weihnachtspuppentheater ein. Der Eintritt kostet 15 Euro. Und zu guter Letzt findet am 2. Weihnachtsfeiertag, dem 26. Dezember, Weihnachtsrock im Mecki statt. Die Mecki-House Band und Outdoor spielen ab 19 Uhr. Auch hier kostet der Eintritt 15 Euro.

Neuer Anfängerkurs des Bioimkereivereins

Wer sich schon einmal mit dem Gedanken beschäftigt hat, selbst Bienen zu halten, ist hier richtig. Am 17. Januar beginnt der neue Anfängerkurs des Eldeland Bioimkereivereins e.V. Theoretische Wissen wird vermittelt und durch das ganze Imkerjahr wird die praktische Arbeit mit den Bienen gezeigt.

Die Anfängerschulung ist vom Landesverband der Imker Mecklenburg-Vorpommern anerkannt und Voraussetzung für die Imke-reiförderung durch das Land MV. Die Teilnahmegebühr für die gesamte theoretische und praktische Ausbildung beträgt 70 Euro. Die Anfängerschule findet in Ziegendorf nur nach Anmeldung unter der Telefonnummer 038721/22 892 oder per E-Mail an epost@bienenlandprojekt.de statt. Die praktische Ausbildung findet ab März am Bienenstand in Drefahl statt. Sie umfasst acht bis zehn Termine (zwei bis drei Stunden) – jeweils wochenends. Im Herbst folgt eine vertiefende theoretische Schulung. Die Termine werden noch bekanntgegeben. Weitere Informationen gibt es beim Eldeland Bioimkereiverein e.V., Ansprechpartner ist Wolfgang Pfeffer, Telefon Tel. 038721/22 892, E-Mail: epost@bienenlandprojekt.de

**Weihnachtsoratorium
in der Stadtkirche**

Am 20. Dezember lädt die Kantorei der Stadtkirchengemeinde Ludwigslust zu einem ganz besonderen Konzert mit Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, Kantaten 1-3. Das Konzert wird durch die Ludwigsluster Kantorei, dem Chor Wilsnack Cantabile, vier hervorragenden Gesangssolisten und dem Leipziger Barockorchester aufgeführt. Los geht's um 17 Uhr.



**Verkehrsgesellschaft
Ludwigslust-Parchim
mbH (VLP)**

Ihr Kontakt zur VLP
www.vlp-lup.de/kontakt
info@vl-p.de
Tel. 03883 616161

Rufbus bestellen

„Ruf VLP“-App
www.vlp-lup.de/rufbus/rufbus-bestellen
Tel. 03883 616161

Die VLP im Internet:

www.vlp-lup.de | www.vlp-lup.shop



**Informationen zum
Deutschlandticket:**

www.vlp-lup.de/tarife/deutschlandticket

**Informationen zu
HandyTicket Deutschland:**

www.handyticket.de
www.vlp-lup.de/informationen/tarife



*Frohe
Weihnachten!*

Die Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH wünscht allen Einwohnern im Landkreis, allen Fahrgästen, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden schöne Feiertage und einen fröhlichen Jahreswechsel. Gleichzeitig bedanken wir uns für Ihr Vertrauen und das Nutzen unserer Mobilitätsangebote.



Autonomer Rufbus: Jetzt beginnt die Erprobung im Bereich Hagenow

In Parchim, Wittenburg und Hagenow haben interessierte Einwohner in den zurückliegenden Wochen vielleicht schon autonome Fahrzeuge auf den Straßen gesehen. Bei diesen Fahrten wurden Strecken getestet und die Netzabdeckung geprüft. Entstanden ist eine digitale Landkarte mit Fahrbereichen und virtuellen Haltestellen. Jetzt soll die Erprobung starten – mit dem ersten eigenen autonomen Fahrzeug der VLP. Dr. Burkhard Eickhoff, Technischer Leiter, erklärt im Interview, wie diese Mobilitätsform der Zukunft im ländlichen Raum alltagstauglich wird.

Der erste eigene VLP-Rufbus steht jetzt für die reale Erprobung bereit. Fährt demnächst ein Auto ohne Fahrer durch die Region?

Burkhard Eickhoff: Nein, keine Sorge. Auch in der bevorstehenden Erprobungsphase ist jederzeit ein sogenannter Sicherheitsfahrer an Bord. Und der hat seine Hände am Lenkrad – so wie das allgemein üblich ist. Lenken, beschleunigen, bremsen: Der Sicherheitsfahrer kann jederzeit in das Fahren eingreifen.

Was ist das nächste Etappenziel bei der Verkehrswende in der Region?

Burkhard Eickhoff: Wir verfügen seit geraumer Zeit in der Zusammenarbeit mit unserem Mobilitätspartner Motor Ai aus Berlin und dessen Fahrzeugen über eine Erprobungsgenehmigung durch das Kraftfahrtbundesamt. Das war ganz wichtig, um überhaupt die umfassenden Vorarbeiten leisten zu können. Zielsetzung aller Anstrengungen ist hierbei die Erlangung der Betriebserlaubnis und der sogenannten Betriebsbereichsgenehmigung.

Stichwort Vorarbeiten: Auf welche Ergebnisse können Sie bereits verweisen?

Burkhard Eickhoff: Es existiert inzwischen eine digitale Landkarte mit virtuellen Haltepunkten. Diese Karte umfasst übliche Fahrwege mit vielen Zu-



Dr. Burkhard Eickhoff **Fotos: VLP**

satzinformationen. Es wurden in Parchim, Wittenburg und Hagenow Betriebsbereiche erkundet und die Netzabdeckung geprüft. Insgesamt 6.000 Kilometer haben Messfahrzeuge von Motor Ai dafür bei uns zurückgelegt. Wir wissen jetzt, wo ein autonomes Fahrzeug auf bestimmten Straßen technisch fahren kann, GPS-Daten empfängt und die Netzabdeckung ausreicht...

Das heißt, ein autonomes Fahrzeug kann gar nicht überall fahren?

Burkhard Eickhoff: Richtig. Zu enge Straßen können die Tauglichkeit als Verkehrsweg beeinträchtigen. Autonome Fahrzeuge dürfen nicht über weiße Markierungen fahren. Wer im eigenen Pkw in einer solchen Situation dem Gegenverkehr ausweicht, kann ein Stückchen über die Seitenmarkierung fahren – nicht aber das autonome Fahrzeug. Tunnel könnten sich als problematisch erweisen und Bereiche ohne ausreichende Netzabdeckung sowieso. Jeder, der im Landkreis unterwegs ist weiß, dass man nicht überall guten Empfang hat. Für den Betrieb eines autonomen Fahrzeugs sind aber ständiger Kontakt zur Zentrale und auch die GPS-Signale via Satelliten-

kommunikation notwendig. Ohne geht es nicht.

Was passiert denn jetzt konkret, um den autonomen Rufbus in Fahrt zu bringen?

Burkhard Eickhoff: Wir beobachten, ob sich unser autonomes Fahrzeug in der digitalen Karte zurechtfindet, wie es mit Störungen umgeht und welche Randbedingungen bislang noch nicht erfasst wurden. Das betrifft beispielsweise andere Straßenverhältnisse in der winterlichen Jahreszeit. Man kann sich vorstellen, dass unser autonomes Fahrzeug all das wissen muss, was jeder Autofahrer an Kenntnissen hat und bei der jeweiligen Fahrt aufnimmt. Also: Müllauto voraus, Gebiet mit verstärktem Wildwechsel, viele Schulkinder morgens an der Haltestelle... All das wird das Fahrzeug in den nächsten Wochen lernen, um im definierten Betriebsbereich sicher fahren zu können.

Sicherheit hat auch hier viel mit Technik zu tun. Welche besondere Ausstattung hat das Fahrzeug?

Burkhard Eickhoff: Sensorensysteme mit Kameras, Lidar und Radar gehören dazu, ebenso Künstliche Intelligenz und besondere Schutzsysteme. Zudem wird das Fahrzeug durch geschulte Mitarbeiter aus der Zentrale überwacht.

Wie wollen Sie die Begeisterung der Menschen im Landkreis für die Mobilität der Zukunft wecken?

Burkhard Eickhoff: Die ist bei vielen längst da. Manchem erscheint das Fahren ohne Fahrer vielleicht noch suspekt. Es geht mit der Fahrgastbeförderung erst los, wenn wir neben allen Genehmigungen und optimaler Sicherheit auch ein angenehmes Fahrerlebnis gewährleisten können. Anfangs werden dann noch Akzeptanzfahrer dabei sein. Läuft alles so, wie wir uns das wünschen, könnte der autonome Fahrbetrieb mit fünf VLP-eigenen Fahrzeugen im Jahr 2028 beginnen. Ich persönlich freue mich darauf sehr.



Grüne Woche feiert 100. Geburtstag

Vom 16. bis 25. Januar 2026 stehen die Hallen der Messe Berlin wieder ganz im Zeichen der Landwirtschaft – und LUP ist mittendrin mit seiner Jahreskampagne „Landkreis mit Biss“

Seit der Gründung im Berlin der Goldenen Zwanziger hat sich die Grüne Woche zu einer der führenden internationalen Veranstaltungen im Bereich Landwirtschaft entwickelt und blickt auf ein Jahrhundert voller Tradition, Innovation und Kulinarik zurück. Die Messe hat sich zu einer Dialogplattform für zentrale Zukunftsfragen der weltweiten Land- und Ernährungswirtschaft gewandelt, im Fokus stehen Themen wie Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und nachhaltige Landnutzung.

Ein Besuch der Mecklenburg-Vorpommern-Halle (Halle 5.2b) sollte dabei nicht zu kurz kommen, denn das Bundesland ist 2026 offizieller Partner der Grünen Woche. Hier wird präsentiert, live gekocht und gebacken und natürlich darf auch probiert werden. Auch aus dem Landkreis Ludwigslust-Parchim werden viele Firmen und Akteure vor Ort sein. Insgesamt laden elf LUP-Stände zum Testen, Informieren und Verweilen ein. Mit dabei sind u.a. Nööt Tied, die Nusszeitmanufaktur mit ihren



natürlichen und veganen Müslis, die Mecklenburger Landpute mit ihren Bio-Klöpschen-Varianten, TEKOHA mit ihrem neuen Produkt Tekoha Matekaffee und das Vielanker

Brauhaus mit seinen Spezialitäten. Zudem sind die Biosphärenreservate Flusslandschaft Elbe MV und Schaalsee mit ihren Partnern vor Ort wie Hof Birkenkamp, die Braumanufaktur Ludwigslust und Gut Pritzier sowie ausgewählte LEADER-Projekte aus dem Landkreis. Darüber hinaus startet mit dem 100. Geburtstag der Grünen Woche auch das

neue Kampagnenjahr des Landkreises: „Wir werden mit Landkreis mit Biss erneut einen Blick hinter die landwirtschaftlichen Kulissen werfen. Dieses Mal gibt es auch Projekte in Kitas, Schulen und Seniorenheimen“, verrät Landrat Stefan Sternberg.

Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist zusammen mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg am Gemeinschaftsstand „Bestmecklenburg“ in der MV-Halle anzutreffen. Gäste dürfen sich hier vor allem auf touristische Themen rund um Schlösser und Kulinarik freuen sowie auf viele Kleinstädte und ihre Highlights während der zehn Missetage.

Vom Acker auf die weihnachtliche Festtagstafel

In der Rubrik „Was macht der Landwirt“ geht es ums Weihnachtsessen

In den Häusern duften während der Feiertage süße Plätzchen, Rotkohl, verschiedenste Fleischgerichte. Dabei werden besonders herzhafe, zarte Braten oder aufwendige Torten für das besinnliche Weihnachtsfest meistens stundenlang vorbereitet und letztlich in wenigen Minuten genüsslich verspeist.

Doch wissen Sie eigentlich wie lange es dauert, bis beispielsweise die Kartoffel ab der Pflanzung auf Ihrem Teller landet? Hierzulande beliebte Kartoffelsorten sind die mehligkochende „Karlena“ oder festkochende „Belana“, die sich je nach ihrer Eigenschaft als Salzkartoffel, im leckeren Kloß oder Gratin auf dem Teller wiederfinden. Sie wachsen nach Pflanzung etwa zwischen 110 bis 130 Tage und werden von Juli bis Oktober geerntet. Dabei

Beilage wird dazu gern Rotkohl serviert. Auch dieser wächst je nach Sorte zwischen 60 bis 160 Tage.

Um den Teller dann beispielsweise

sich Tierhalterinnen und Tierhalter auch an den Weihnachtsfeiertagen um Rinder, Schweine, Hühner und viele Tiere mehr. Denn Tierhaltung bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – selbst und ständig. Technologische Fortschritte verbessern dabei zwar die Haltungssysteme sowie das Miteinander zwischen Mensch und Tier, ersetzen jedoch keinesfalls das persönliche Engagement. Erst wenn wir Landwirte wissen, dass es unseren Tieren gut geht, können auch wir die Feiertage einläuten.

Lassen Sie uns die besinnliche Festzeit nutzen, um bewusst unsere regionalen Lebensmittel aus dem Landkreis, MV und Deutschland zu genießen. Denn sie werden in unserem Bundesland von 4.750 Landwirtschaftsbetrieben mit über 20.000 Arbeitskräften mit Leidenschaft produziert. In diesem Sinne wünschen wir frohe Weihnachten und guten Appetit.

Ihre Landwirte aus der Region



müssen sie während der gesamten Vegetationszeit aufwendig gepflegt werden, um überhaupt gesund und essbar aus der Erde zu kommen. Als weihnachtliche

noch mit einer Roulade füllen zu können, werden Mastrinder circa 19 Monate lang gefüttert und versorgt – und zwar 365 Tage im Jahr. Somit kümmern

Unsere Stände – ein Überblick

- „Bestmecklenburg“: LK LUP und LK NWM
- Mecklenburger Kartoffelveredelung aus Hagenow
- Ludwigsluster Fleischwaren
- Lübzer Brauerei
- Mecklenburger Landpute aus Severin (Bio Klöpschen in 5 Variationen: Geflügel, Kräuter, Käse, Gemüse, Rind)
- Bäckerei Behrens aus Plau am See
- Nööt Tied, die Nusszeit-Manufaktur aus Raben Steinfeld
- TEKOHA (erstmals auf der Grünen Woche dabei mit ihrem neuen Produkt Tekoha Matekaffee – ein biozertifiziertes, koffeinhaltiges Heißgetränk auf Mate-Basis (100% geröstetes Matepulver), das als moderne Kaffeealternative positioniert ist)
- Vielanker Brauhaus mit Spezialitäten
- LEADER LUP mit Projekten
 - Sternenpark Nossentiner/Schwinzer Heide
 - Manufaktur-Route 2.0
 - Velosion
- floßerei aus Maliß
- Biosphärenreservate Flusslandschaft Elbe MV und Schaalsee mit ihrem Partnernetzwerk
- Braumanufaktur Ludwigslust GmbH & Co. KG (mit handwerklich hergestellten Spezialitäten, nicht filtriert und nicht pasteurisiert)
- Schwebchower Obstbrennerei GmbH
- Hof Birkenkamp (Produkte aus eigener Alpakawolle, handgesiedete Alpaka-wollseife, handgefertigte Keramikseifenschalen, Infos zu Alpaka- und Kuhwanderungen, Plüschalpkas)
- Gut Pritzier Ökoland GbR
- Seehotel Zarrentin
- THOMS Mobiler Holzservice
- Rauchhaus Möllin (mit Rauchspezialitäten) NWM

100 Jahre Grüne Woche – weitere Infos

Die Internationale Grüne Woche findet vom 16. bis 25. Januar in den Messe Hallen Berlin statt. Die Öffnungszeiten sind täglich von 10 bis 18 Uhr; Ausnahme am Freitag, 23. Januar, hat die Grüne Woche von 10 bis 20 Uhr geöffnet. Folgende Eingänge und Bahnhöfe / Haltestellen gibt es:

- Eingang Süd Hallen 1-6, S Messe Süd
 - Eingang Nord Halle 19 U Theodor-Heuss-Platz, U Kaiserdamm, S Messe Nord
 - Eingang Halle 27, S Messe Süd
 - Eingang Halle 7, S Messe Süd
- Schauen Sie vorbei. Tickets zur Grünen Woche gibt es unter:
<https://www.gruenewoche.de/de/besuchen/tickets>



DAS GESUNDHEITSPROJEKT FÜR UNSERE REGION
UNTER FÜHRUNG DER
LUP-KLINIK AM CRIVITZER SEE gGMBH



ES WIRD ZEIT

FÜR EINEN TAPETENWECHSEL IM GESUNDHEITSWESEN UND EINEN BE-
SONDEREN SERVICE FÜR MITARBEITENDE, ANGEHÖRIGE UND BEKANNTEN

Wir bieten Ihnen kostenfrei:

- Persönliche Beratung rund um Gesundheit und Prävention
- Unterstützung bei chronischen Erkrankungen
- Hilfe beim Navigieren durch das Gesundheitssystem
- Hausbesuche im Rahmen des Versorgungsmodells
- Nutzung digitaler Angebote wie Teleberatung, Monitoring und Informationsplattformen
- Enge Abstimmung mit der Portalpraxis und dem Krankenhaus Crivitz
- Nutzung des Mobilitätskonzepts unter Einbeziehung des Rufbusses

Voraussetzungen für die Teilnahme:

- Für Menschen mit gesundheitlichen Fragen oder Beratungsbedarf
- Für chronisch kranke Patientinnen und Patienten
- Für Personen mit eingeschränkter Mobilität
- Für alle, die sich eine wohnortnahe, persönliche und zugleich digitale Unterstützung wünschen
- Krankenversicherung bei der AOK Nordost, BARMER, DAK-Gesundheit oder Techniker Krankenkasse
- Volljährigkeit
- Wohnhaft in der Modellregion (PLZ-Gebiete: 19065, 19067, 19079, 19086, 19089, 19374, 19406, 19412)

UNSERE DREI COMMUNITY HEALTH NURSES (GEMEINDE SCHWESTERN) SIND FÜR SIE DA!

Interesse geweckt? Dann melden Sie sich!

Telefon: 03863 520-202 | E-Mail: chn@lup-regio.de | Web: lup-regio.de
oder hinterlassen Sie Ihre Kontaktdaten an der Rezeption des LUP-Klinikums Am Crivitzer See

**Werden Sie, Ihre Angehörigen oder Ihre Bekannten Teil der Studie und helfen Sie uns unsere
Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sicherzustellen und zu verbessern!**



DAS GESAMTE TEAM DES PROJEKTES
LUP + KLINIKEN



Laura Jenssen



Anja Jacobs



Eric Lindemann

Fröhliche Weihnachten

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Start in ein gesundes und glückliches
neues Jahr.

Ihr Team der **LUP + KLINIKEN**





Draußenglück im Winterzauber

Winterliche Stille, klare Luft und weite Landschaften laden zum Innehalten ein. Das Draußenglück zeigt sich jetzt von seiner frostig-schönen Seite.

Foto: C. Korr

Wenn sich Raureif auf Wiesen legt, die Luft klarer wird und der erste Schnee die Landschaft verzaubert, beginnt die stille Jahreszeit – der Winter.

Auch jetzt lohnt es sich, die Region zu entdecken: beim Spaziergang durch knirschende Wälder oder bei einer Winterwanderung rund um gefrorene Seen. Mecklenburg-Schwerin zeigt sich im Winter von seiner ruhigen, natürli-



chen Seite – perfekt für alle, die frische Luft, Weitblick und kleine Auszeiten im Freien lieben. Ob aktiv oder gemütlich: Das Winter-Draußenglück wartet direkt vor der Haustür. Ein paar Ideen für Aktivitäten haben wir hier zusammengestellt. Die vollständige Übersicht finden Sie online – einfach QR-Code scannen und sich vom Winter verzauen lassen!

Ideen für Winteraktivitäten:

- **Ski fahren | ganzjährig**

Indoorpiste Alpincenter Hamburg-Wittenburg

- **Ludwigsluster Parktour | ganzjährig**

Schlosspark Ludwigslust

- **Winterwanderung mit Alpakas | 26. – 29.12.2025**

Hof Birkenkamp, Bresegard bei Picher

- **Naturwanderung zwischen den Jahren | 30.12.2025**

Treffpunkt: Naturparkzentrum Karower Meiler, Plau am See

- **Wanderung „Seele baumeln lassen“ | 31.12.2025**

Treffpunkt: Landhaus Bondzio, Langen Brüzt

- **Schlittschuhlaufen | bis 04.01.2026**

Eisbahn auf dem Schuhmarkt, Parchim

- **Führung mit dem Nachtwächter | 16.01.2026**

Treffpunkt: Am Markt, Wittenburg



Foto: C. Korr



Foto: A. Ispiryan



Foto: MegaSpots

Ihr Ansprechpartner für Sehenswürdigkeiten, Ausflugstipps, Unterkünfte, Rad-/Wanderwege und Wasserreviere in der Region:

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V.

Puschkinstraße 44, 19055 Schwerin

Telefon: 0385 59189875

E-Mail: info@mecklenburg-schwerin.de

Web: www.mecklenburg-schwerin.de

TOURISMUSVERBAND
MECKLENBURG-SCHWERIN e.V.



bestmecklenburg

Alles rund ums Draußenglück bei uns in der Region:

Jetzt QR-Code scannen und die Winter-Inspiration entdecken!



Folgen Sie uns auf Instagram unter @bestmecklenburg

WIFÖG AKTUELL

Neues aus der Wirtschaftsförderung des Landkreises



Wirtschaftsförderung
Südwestmecklenburg
NATÜRLICH GUTES BUSINESS

Familienfreundliche Unternehmen im Landkreis

Immer mehr Betriebe tragen das Familiensiegel

Für viele Beschäftigte spielt die Vereinbarkeit von Beruf und Familie eine entscheidende Rolle bei der Wahl ihres Arbeitgebers. Unternehmen, die aktiv auf ein familienfreundliches Arbeitsumfeld setzen, sichern sich daher einen wichtigen Vorteil im Wettbewerb um Fachkräfte. Dieser Vorteil ist angesichts des zunehmenden Arbeitskräftemangels kaum zu überschätzen.

Als Wirtschaftsförderungsgesellschaft unterstützen wir jene Betriebe, die Familienfreundlichkeit gezielt stärken und verleihen ihnen das Familiensiegel als sichtbares Zeichen ihres Engagements.

Das Familiensiegel

Seit seiner Einführung im Jahr 2015 wird das Familiensiegel jährlich an Unternehmen, Verwaltungen und Institutionen im Landkreis Ludwigslust-Parchim vergeben. Alle Bewerberinnen und Bewerber durchlaufen ein zweistufiges Auswahlverfahren, in dem eine Jury die familienfreundlichen Angebote der Unternehmen sorgfältig bewertet. Grundlage dafür ist ein umfassender Kriterienkatalog: von Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung über Unterstützungsangebote für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen bis hin zur gelebten Unternehmenskultur und dem regionalen Engagement.



Gruppenbild der prämierten familienfreundlichen Unternehmen 2025.

Auszeichnungsveranstaltung im DeveLUP

Die feierliche Übergabe des Familiensiegels fand im Siegeljahr 2025 im DeveLUP, dem Zukunftszentrum des Landkreises statt. Landrat Stefan Sternberg eröffnete die Veranstaltung in seiner Funktion als Schirmherr des Siegels und lobte das Engagement der anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmer.

Insgesamt haben 18 Betriebe die Auszeichnung erhalten, vier von ihnen konnte die Jury dieses Jahr erstmalig auszeichnen. 16 Unternehmen wurden rezertifiziert, fünf davon bereits zum zweiten und sechs davon zum dritten Mal. Damit sind mittlerweile insgesamt 89 Unternehmen mit dem Familiensiegel prämiert worden.

Wir freuen uns über die wachsende Anzahl der familienfreundlichen Organisationen im Landkreis und beglückwünschen noch einmal zur Auszeichnung! Eine Übersicht der ausgezeichneten Unternehmen finden Sie hier:

Zum ersten Mal zertifiziert:

- Amt Parchimer Umland
- EDEKA Nord Service- und Logistikgesellschaft mbH

1. Re-Zertifizierung

- Sparkasse Mecklenburg-Schwerin
- SME Stahl- und Metallbau Eubrecht GmbH & Co. KG
- Max Jacob Schilderfabrik GmbH
- Wasser- und Bodenverband „Boize-Sude-Schaale“

- d1 Schallschutz GmbH

2. Re-Zertifizierung

- Sven Buck + Partner Freischaffende Architekten
- riha WeserGold Getränke GmbH & Co. KG
- Stadt Boizenburg
- Volker Rumstich GmbH
- H.O. Schlüter GmbH

3. Re-Zertifizierung

- BMP Production GmbH
- Stadt Hagenow
- Block Menü GmbH
- Finitex GmbH & Co. KG
- Jochmann GmbH
- Friseurhandwerk „Neue Linie“ e.G.



Die EDEKA Nord Service- und Logistikgesellschaft mbH wurde zum ersten Mal zertifiziert.



Auch das Amt Parchimer Umland wurde in diesem Jahr erstmals zertifiziert.



DeveLUP AKTUELL

DER FACHDIENST METROPOLREGION, INNOVATION UND PROJEKTE INFORMIERT

LUP stellt sich den Herausforderungen

Neues Projekt „Energiezukunft LUP“ startet im DeveLUP Ludwigslust

„Energiezukunft LUP“ – so lautet der Titel eines neuen Projektes im Landkreis Ludwigslust-Parchim, das bis Ende Februar 2027 laufen wird und die gesamte Region in eine spannende Zukunft begleitet.

Vor zwei Jahren war es der mutige Einstieg in die Wasserstoffwirtschaft, heute geht es um nichts weniger als die komplette Energiezukunft des Landkreises. Die Dynamik im Bereich der erneuerbaren Energien ist beeindruckend: Allein im Bereich Windenergie sind mehr als 3.950 Megawatt zusätzliche Leistung genehmigt oder beantragt. Zum Vergleich: Aktuell sind rund 860 Megawatt installiert. Das bedeutet eine Steigerung um das bis zu 4,5-Fache, verbunden mit Chancen und Herausforderungen, die nicht dem Selbstlauf überlassen werden dürfen.

Seit 2024 hat das Wasserstoffprojekt gezeigt, wie mit klarem Konzept, guter Vernetzung und konsequenter Projektsteuerung echte Fortschritte erzielt werden können. Eine regionale Wasserstoffstrategie wurde entwickelt, Unternehmen, Wissenschaft, Verwaltung und Politik erfolgreich eingebunden. Nebenprodukte wie Abwärme und Sauerstoff wurden nicht nur als „Abfall“ betrachtet, sondern als wertvolle Ressource. Genau hier setzt die neue Koordinierungsstelle „Energiezukunft LUP“ an: Sie erweitert die Aufgaben deutlich. Denn die Energiezukunft des Landkreises geht weit über das Thema Wasserstoff hinaus. Es geht um **Benzahlbarkeit, Versorgungssicherheit und Klimaneutralität**.

Der Landkreis steht vor großen Aufgaben:

- Die Energieversorgung wandelt sich

von einer reinen Verbraucher- zu einer Erzeuger- und Verbraucherregion. Das bedeutet, dass künftig mehr als das Zehnfache an Energiemengen transportiert werden muss.

- Ab 2045 wird Erdgas aus den Netzen verschwinden. Schon heute müssen Alternativen geschaffen werden, damit die Wärmeversorgung gesichert bleibt.
- Erneuerbare Energien sind nicht nur Stromlieferanten, sondern auch Motor für Gewerbegebiete. Jede Kilowattstunde, die hier direkt verbraucht wird, spart Netzausbau und schafft Wertschöpfung vor Ort.

- Biogasanlagen spielen eine Schlüsselrolle. Sie liefern Strom, wenn Wind und Sonne Pause machen, und sichern so die Versorgung. Doch was passiert nach dem Auslaufen der Biogasförderung? Auch hier braucht es neue Konzepte, damit diese Anlagen weiterhin einen wichtigen Beitrag leisten können.

Die Vielfalt der Energieträger im Landkreis ist ein echter Vorteil: Wind, Sonne, Biomasse und Wasserstoff ergänzen sich zu einem stabilen Energiemix. So können Strom, Wärme, Mobilität und Industrie intelligent miteinander verknüpft werden. Das eröffnet Wertschöpfungs- und Effizienzpotenziale, stärkt regionale Kreisläufe und sorgt für Resilienz in der Energieversorgung.

Besonders spannend sind die neuen Möglichkeiten durch die Elektrolyse mittels Strom aus grüner Energie. Dezentral erzeugter Wasserstoff kann gebündelt und verteilt werden. Die dabei entstehende Abwärme ist Gold wert für



die kommunale Wärmeplanung. Und selbst der Sauerstoff, der bei der Elektrolyse entsteht, kann sinnvoll genutzt werden, etwa zur ökologischen Aufwertung von Gewässern. So wird Energiezukunft auch zu einem Beitrag für den Umweltschutz.

Die Koordinierungsstelle „Energiezukunft LUP“ ist keine Option, sondern eine strategische Notwendigkeit. Sie sorgt dafür, dass Energie dort verfügbar ist, wo sie gebraucht wird, effizient, nachhaltig und wirtschaftlich. Sie stärkt die regionale Wertschöpfung, erhöht die Krisenresilienz und macht Ludwigslust-Parchim zu einem attraktiven Standort für Investitionen, Innovationen und Lebensqualität.

Mitmachen und informieren

Die Energiezukunft betrifft uns alle, ob als Bürgerin und Bürger, als Gemeinde oder als Unternehmen.

Wer Fragen hat oder eigene Projekte einbringen möchte, kann sich jederzeit melden:

Telefon: **03871 722 6407;**
E-Mail: **h.boehringer@kreis-lup.de**

Diskussionen live illustrierte und so ein visuelles Protokoll der Veranstaltung schuf.

Eingeladen hatten der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V., der Landkreis Ludwigslust-Parchim sowie die LEADER-Aktionsgruppen Warnow-Elde-Land, SüdWestMecklenburg und Mecklenburger Schaalseeregion - Biosphärenreservatsregion.

Der Weg zum skalierbaren Unternehmen

Vom Ich zum Wir: Lerne am 08. Januar 2026 um 17 Uhr im Zukunftszentrum DeveLUP Ludwigslust, wie Gründerinnen mit Team wachsen und den Weg zum skalierbaren Unternehmen gehen. Das Frauenbusinessnetzwerk Beyond Peers lädt ein. Wie gelingt der Schritt vom Ich zum Wir? Welche Fragen und Hürden tauchen auf, wenn die ersten Mitarbeiter ins Unternehmen kommen? Und warum ist genau dieser Schritt entscheidend, wenn du dein Business auf das nächste Level bringen willst? Gemeinsam mit dem Zukunftszentrum DeveLUP und dem Frauennetzwerk Parchim möchte das Frauenbusinessnetzwerk Beyond peers Gründerinnen und Unternehmerinnen zusammenbringen, die größer denken wollen.

Für wen ist das Event?

- Gründerinnen, die den nächsten Schritt gehen und ihr Business skalieren wollen.
- Unternehmerinnen, die sich mit dem Aufbau von Teams beschäftigen.
- Frauen, die mehr als ein Nebengewerbe wollen – und bereit sind, größer zu denken.

Anmeldung als Mail an develup@kreis-lup.de oder siehe QR-Code:



Workshopreihe „Startklar“

Mit frischen Ideen in die Selbstständigkeit – aber wie geht's dann weiter? Das Zukunftszentrum DeveLUP in Ludwigslust bietet ab Januar 2026 für Gründungsinteressierte und junge Unternehmer eine hilfreiche achtteilige hybride Workshopreihe an. Unter dem Titel „Startklar: Selbstständigkeit in Ludwigslust-Parchim“ geht es um alles, was eine stabile Basis für das eigene Unternehmen schafft: von Vision und Motivation über Finanzplanung bis hin zu Kommunikation, Zeitmanagement und Selbstführung. Hierbei sorgen die kombinierte Expertise von Gründungsberaterin Brit Tiedemann und Business- und Kommunikationscoach Karen Gottlieb für einen ganzheitlichen Blick auf das Thema. Die Reihe ist kostenfrei und findet hybrid statt – vor Ort im Zukunftszentrum DeveLUP oder online.

Los geht's am **28. Januar 2026 (18.00 bis 20.00 Uhr)** mit Modul 1 zum Thema: Visionen, Ziele, Meilensteine. Modul 2 thematisiert „Motive – Motor für Motivation“ am **25.02.2026**. Anmeldung & Kontakt: Henrik Wegner, Startup- und Gründungskoordinator im DeveLUP, E-Mail: henrik.wegner@kreis-lup.de oder Telefon: 03871 722 6404, www.deve-lup.de

Wasserstraßen sind bedeutend für den Tourismus

Diesjähriges Wasserstraßenforum im DeveLUP zeigte auf, wie wichtig Zusammenarbeit ist

Wirtschaftliche Effekte des Wassertourismus, Herausforderungen bei Infrastruktur und Sicherheit sowie gemeinsame Vermarktung und digitale Sichtbarkeit – um diese und weitere Themen ging es in diesem Jahr beim Wasserstraßenforum im DeveLUP Ludwigslust. Das Forum unterstrich die Bedeutung der Wasserstraßen für den Tourismus – und die Notwendigkeit, sie gemeinsam weiterzuentwickeln.

Praxisbeispiele von Anbietern wie Rainer Mickan von der Bermudadreieck Naturcamping & Hafen GmbH und Andrew Neuborn mit seinen fahrenden Apartments der River Holidays Krüger Neuborn GbR machten das touristische Potenzial der Wasserwege greifbar. Ein besonderer Gast war zudem der Graphic Recorder Timo Zett, der – bekannt durch Arbeiten u. a. für SPIEGEL, ZEIT und GEO – die



**Kunst Kultur Rat
Ludwigslust-Parchim**

Das unabhängige Netzwerk für Kunst und Kultur in Ludwigslust-Parchim: www.kultur-lup.de

Kunsthaus Lübz – Zentrum für Zirkuläre Kunst – zwischen Hort und EXPO

Der Kunst- & Kultursommer LUPINALE hat seine Tore für dieses Jahr wieder geschlossen. Mit vielen sehr unterschiedlichen Ausstellungen und Veranstaltungen war das Kunsthause Lübz – Zentrum für Zirkuläre Kunst auch in diesem Jahr wieder erfolgreich dabei. Viele lokale und einige Gast-Künstler haben ihre Arbeiten der Öffentlichkeit präsentieren können. Das Sommerfest mit einer großen Kunst-Spendenauktion wurde musikalisch unter anderem durch Mitglieder der Kreismusikschule „Johann Matthias Sperger“ gestaltet. Der Erfolg, die vielen positiven Rückmeldungen und die weiter gestiegenen Besucherzahlen haben die Macher und Organisatoren ermutigt, auch im kommenden Jahr wieder Engagement, Ehrenamt und Herzblut in das städtische Kunsthause einzubringen. Einen ganz besonderen Höhepunkt bildeten die Besuche der Kinder des Horts der Stadt Lübz. Sie waren in diesem Jahr zum ersten Mal zu Gast im Kunsthause und nahmen interessiert die ausgestellten Arbeiten der erwachsenen Künstler in Augenschein. Inspiriert davon konnten sich die jungen Besucher danach selbst ans Werk machen und jedes Kind durfte Keramikkacheln mit eigenen Motiven versehen und kleine Objekte aus alten Werkstoffen und farbigem Kleber unter der Anleitung des Künstlers J.Terbach und un-

terstützt von der Malerin C.Dettmann für sich herstellen. Diese Kreativ-Werkstätten wurden von den Kindern sowie dem Leiter und den Erzieherinnen des Horts so gut aufgenommen, dass es im kommenden Schuljahr regelmäßige Werkstage dieser Art geben soll. Die Künstler des Kunsthause Lübz ZZK werden in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Hort der Stadt Lübz, unterstützt durch den CAS, verschiedene Werkstoffe und Materialien im Sinne der Zirkularität mit den Kindern erforschen. Gebrauchtes und Aussortiertes bekommt eine zweite Chance, darf seine Bestimmung ändern. Das Bewusstsein für Material und Ressourcen, Entwicklung der eigenen Kreativität, wird geschult und erweitert. Die Ergebnisse dieser Gruppenarbeiten sollen in einer großen Ausstellung im Kunsthause Lübz ZZK durch die Kinder selbst der Öffentlichkeit präsentiert werden. Den musikalischen Rahmen dieser Junior-Kunstaustellung werden die Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule gestalten.

Einen weiteren Höhepunkt erfuhr das Kunsthause Lübz ZZK auf der EXPO 2025 in Osaka/Japan. Das diesjährige Thema der EXPO 2025 lautete „Rural

Revitalization by Creative Industries in Germany + Japan“. Es wurde zum Austausch über die Rolle künstlerisch-kreativer Prozesse und ihre Unterstützung in der Wiederbelebung des ländlichen Raums geladen. Stefanie Raab, Geschäftsführerin der Stadtentwickler COPOLIS aus Berlin, war persönlich in

Osaka vor Ort und stellte das Zentrum für Zirkuläre Kunst als Beispiel für Innovationskraft und Nachhaltigkeit aus Mecklenburg-Vorpommern vor. Der ländliche Raum Japans hat ähnliche Herausforderungen zu meistern wie der Deutschlands und diese

Möglichkeit gab Raum für fachlichen und persönlichen

Austausch zwischen den Akteurinnen aus Deutschland und Japan. Es wurden unterschiedliche Perspektiven vorgestellt und Impulse für künftige Entwicklungen ausgetauscht. Das Kunsthause Lübz ZZK ist dabei als ein Ort, an dem Kunst, Handwerk und Kreislaufwirtschaft zusammenfinden und wie daraus neue Formen der nachhaltigen Regionalentwicklung entstehen können, wahrgenommen worden.

So konnte also das Kunsthause Lübz in diesem Jahr die Zusammenarbeit mit dem Mehrgenerationenhaus und dem Hort der Stadt Lübz initiieren. Den

Druck der Plakate und Flyer besorgte Buchhandlung Hoeft. Der neue Kunstkalender 2026 mit 13 Motiven, die die Künstler beigesteuert haben und als Postkarten gestaltet sind, wurde von der Druckerei Greskamp in Parchim gefertigt. All diese Aktivitäten wären nicht möglich, stünden nicht Bürgermeisterin Astrid Becker und die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter hinter dem Kunsthause und dem Künstlerkollektiv, welches sich selbstorganisierend all diesen Aufgaben stellt. Als Dank dafür werden die Gänge des Rathaus-Anbaus regelmäßig mit Exponaten bestückt. Mit monatlich wechselnden Hängungen zeigen die Künstlerinnen und Künstler aus Lübz und näherer Umgebung ihre schönsten Arbeiten und wollen so Freude und Inspiration in den behördlichen Büroalltag tragen.

Um nun das Jahr würdig abzuschließen, öffnet das Kunsthause am 6. Dezember zum Lübzer Weihnachtsmarkt noch einmal seine Tore. Wie schon im vergangenen Jahr werden die Kachelöfen ordentlich eingehiezt und bei gemütlichem Getränk und Schnack kann das ein oder andere Geschenk gefunden werden und auf dem Marktplatz lädt die Kreativ-Werkstatt des Kunsthause zum Selbermachen ein.

Mehr Informationen zum Kunsthause Lübz: www.zirkulaere-kunst.de



Künstlerin Carmen von Spieringkunst mit dem im Workshop entstandenen Street-Art-Plakat - hier gemeinsam mit einem der Hortkinder.



Kinder vom Hort der Stadt Lübz nach dem Workshop.

JUNGES STAATSTHEATER PARCHIM

www.mecklenburgisches-staatstheater.de

in der Kulturmühle



Es kann ja nicht immer so bleiben

Ein Volksliederabend

Singend wandern wir ins neue Jahr mit unseren Volksliedern – Singen Sie mit!

Vorstellungen:
28.12., 16.00 Uhr;
31.12., 19.30 Uhr;
18.01., 16.00 Uhr,
Theatersaal

Foto: Silke Winkler



König Drosselbart

Ein Märchen nach den Brüdern Grimm

5+

Aufgrund der großen Nachfrage bieten wir weitere Zusatzvorstellungen unseres Weihnachtsmärchens an.

Für Familien:
27.12., 16 Uhr
Für Schulklassen/Gruppen:
05.01./06.01., jeweils 10.00 Uhr;
07.01., 9.00 + 11.00 Uhr,
Theatersaal

Foto: Silke Winkler



Hase und Igel

Ein Kinderstück nach dem Märchen der Brüder Grimm

5+

Wenn der Igel nur will, ist er schnell wie der Blitz! Wie wäre es also mit einem Wettrennen zwischen Hase und Igel?

Familienvorstellungen:
10.01./11.01.,
jeweils 16.00 Uhr,
Theatersaal

Foto: Silke Winkler



Tatortreiniger

von Mizzi Meyer

Tatortreiniger ist ein harter Job. Heiko Schotte, genannt Schotty, weiß viel über seine aufregende Tätigkeit in Hamburg und Umgebung zu erzählen. Drei Episoden = drei Tatortreiniger. So haben Sie Schotty noch nie gesehen!

Vorstellungen:
09.01./17.01./24.01.,
jeweils 19.30 Uhr,
Probebühne 1



Rup un Rünner

Komödie von Peter Quilter
Niederdeutsch von Tina Landgraf

Männer besteigen Berge aus vielen Gründen – so brechen drei Männer zu einer Gipfeltour auf, die für sie nicht nur zu einem Selbstfindungsstrip in Liebesfragen wird, sondern auch ihre Freundschaft auf die Probe stellt.

Vorstellungen:
23.01., 19.30 Uhr,
25.01., 16.00 Uhr
Theatersaal

Foto: Sinje Habereder



Fröhliche Weihnachten

und einen großartigen Start
ins neue Jahr wünscht Ihnen das

Junge Staatstheater Parchim



Musikschule „Johann Matthias Sperger“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim

Standort Parchim
Ziegendorfer Chaussee 11
19370 Parchim
Tel. 03871 / 722-4401

Standort Ludwigslust
Kirchenplatz 13
19288 Ludwigslust
Tel. 03874 / 21285

Zentrale Mail
musikschule@ludwigslust.de

Unterrichtsanfragen
Unterrichtsanfragen für Einzel- oder Gruppenunterricht, für IKARUS und unsere Zusatzangebote bitte über unsere Website oder ganz einfach über diesen QR-Code buchen.



Veranstaltungstipps

**Cocktail-Konzert
der Lulu Big Band**
11. Januar 2026, 16:00 bis 18:00 Uhr,
Stadthalle Ludwigslust,
Christian-Ludwig-Str. 1

Freuen Sie sich auf guten Bigband-Sound mit Swing, Rock-Pop und Jazz und starten Sie mit einem guten Cocktail aus Ellis Bar in das neue Jahr. Als Gäste in diesem Jahr dabei sind die Musiker der Nachwuchsbigband der Musikschule „Joh. M. Sperger“, die „Jazz Youngsters“.

Vorverkauf ab 01.12.2025 ,
Ludwigslust-Information
Schloßstr. 41, 19288 Ludwigslust
Tel. 03874 / 526251
Vorverkauf: 12 Euro je Karte, 7 Euro für Kinder von 7 bis 12 Jahre
Abendkasse: 14 Euro. Alle Preise inkl. ges. Mwst., exkl. Getränke

Veranstalter: Stadt Ludwigslust
Schloßstraße 41 | 03874 / 526-252
Mail: kultur@ludwigslust.de

Auf ein Wort zum Jahreswechsel

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2025 geht nun auch für die Musikschule „Johann M. Sperger“ zu Ende. Ein Jahr voller Höhepunkte und Herausforderungen liegt hinter uns. Ein Jahr, in dem mehr als 1300 Schüler und Schülerinnen an unserer Schule ihre musikalischen Fähigkeiten unter fachkundiger Anleitung unserer Musikpädagogen weiter entwickeln konnten. Ob nun im Einzel- oder Partnerunterricht, ob in der Gemeinschaft eines Ensembles der Musikschule - es wurde gelernt, geübt, geprobt. Auch in diesem Jahr sind unsere Schüler an ihren eigenen Leistungen weitergewachsen. Und am Ende all der Mühen standen oftmals viele kleine Vorspiele im Kreis der Familie, des Klassenverbandes oder auf einer der Bühnen in unserem Landkreis. Viele große und kleine Auftritte bescherten den jungen Künstlern den wohlverdienten Applaus für ihre Leistungen.

Musikunterricht an der Kreismusikschule „Johann M. Sperger“ geht weit über die reine Instrumental-, Gesangs- und Tanzausbildung hinaus. Sie stärkt das Gemeinschaftsgefühl, fördert die Entwicklung eines musikalisch-kulturellen Verständnisses und unterstützt die Entwicklung der Persönlichkeit. Auf diesem Weg unterstützen unsere Musikpädagogen jeden einzelnen Schü-

ler mit all ihrem Wissen und ihrer Leidenschaft.

Viele Herausforderungen waren zu meistern: Wie passt der Musikunterricht in den Tagesablauf, wie organisieren wir innerhalb der Familie die Fahrten zum Unterrichts- oder Auftrittsort, wie motivieren wir unsere Kinder, wenn es mal ein Tief gibt? Auf all die Fragen konnten wir auch in diesem Jahr gemeinsam immer wieder neu eine Antwort finden.

Diese Herausforderungen bleiben bestehen, neue kommen hinzu. Die Musikschule konnte über viele Jahre all ihre Leistungen zu sehr moderaten Preisen anbieten. Aber die allgemeine Kostenentwicklung macht auch vor der Kreismusikschule nicht halt. Im Ergebnis einer umfassenden Einnahme-Ausgabe-Analyse ist es notwendig geworden, die Unterrichtsgebühren an die allgemeine Kostenentwicklung anzupassen. Daher hat der Kreistag eine neue Gebührensatzung beschlossen.

Uns ist bewusst, dass die ab Februar 2026 gültigen höheren Gebühren nicht für alle Familien leicht umzusetzen sind. Aber auch in diesen Fragen wollen wir Ihr Partner sein. Gemeinsam werden wir nach Wegen und Antworten suchen. Unser gemeinsames Ziel ist es weiterhin, Ihnen und Ihrem Kind in der gewohnt hohen Qualität und mit all unserer Leidenschaft auch im neuen



Jahr die Freude am Musizieren zu ermöglichen.

Ich wünsche uns allen, dass wir uns auch im neuen Jahr die Lust und Freude am eigenständigen Musizieren erhalten und wir auch im Jahr 2026 vielen Menschen im gesamten Landkreis mit unseren Konzerten Freude bereiten. Wir wissen nicht, mit welchen Herausforderungen uns das neue Jahr konfrontiert. Sicherlich braucht es Mut und Zuversicht, es braucht Kraft, Anstrengung und Ausdauer. Und ich bin überzeugt ... mit Musik geht alles leichter.

**Ihr Marko Koberstein
FD-Leiter Musikschule**

Weihnachtliche Klänge in der Ludwigsluster Stadtkirche

Alle Jahre wieder lädt die Musikschule zum Konzert am Vorabend des 1. Advent ein. Und es sind wieder zahlreiche Gäste gekommen, die sich mit weihnachtlicher Musik auf die Adventszeit einstimmten. Lieder zum Mitsingen, klassische Klavierstücke und Interpretationen verschiedener Weihnachtslieder standen auf dem Programm. Das Ensemble „Streichzart“ begleitete die Lieder zum Mitsingen. Texte waren für das Publikum vorbereitet, so dass ein Chor von 300 Stimmen in der Stadtkirche erklang. „Oh, du fröhliche ...“

Ruprecht Bassarak, Lehrer an der Musikschule, führte durch das Programm und ging in seinen Moderationen auf die Frage ein: „Wer war eigentlich Jesus, dessen Geburt wir jedes Jahr an Heiligabend feiern?“ Viele spannenden Fragen gab er dem Publikum hierbei mit auf den Weg.

Den Abschluss des Konzertes gestaltete das Trio Natalie Harberecht de Moura (Gesang), Sylvia Wegener (Gitarre) und Christoph Funabashi (Percussion



and E-Gitarre), die mit dem „Huron Carol“ die weihnachtliche Musik des Volkes der kanadischen Huronen in die Stadtkirche holten. Mit ihrer Interpretation des Stückes „Mary did you know“ schlugen sie letztendlich die Brücke zurück zur Moderation und kehrten musikalisch zur Rolle des Jesus zurück.



Richtfest beim größten Schulbauprojekt gefeiert

Arbeiten am Erweiterungsbau am Gymnasialen Schulzentrum Wittenburg gehen voran /

Für 17,5 Millionen Euro wird die Bildungseinrichtung erweitert und saniert



Während einer Baumaßnahme sind Grundsteinlegung und Richtfest wichtige Termine, gehören zur Tradition – so auch beim größten Schulbauprojekt im Landkreis Ludwigslust-Parchim – dem Erweiterungsbau am Gymnasialen Schulzentrum Wittenburg. Zwischen beiden wichtigen Terminen – Grundsteinlegung und Richtfest – liegen nur 150 Tage. „Es freut mich sehr, dass wir mit der Sanierung und dem Erweiterungsbau eine moderne Bildungseinrichtung schaffen“, sagte Landrat Stefan Sternberg beim Richtfest am

Gymnasialen Schulzentrum Wittenburg.

Nachhaltig, energieeffizient, klimaneutral – in Wittenburg entsteht ein Schulgebäude in Holzrahmenbauweise mit einer Holz-Beton-Verbunddecke und einer langlebigen Holzaußenvorkleidung, das sich optisch in die Gesamtsicht mit dem denkmalgeschützten Altbau einfügt. Das Dach soll einen sogenannten Energiepark (Gründach) mit Photovoltaikanlage, Luftwasserwärmepumpenkollektoren sowie Raumlufttechnischer Anlage erhalten. Zur Her-

stellung von Barrierefreiheit, wie z.B. Aufzuganlage mit Anschluss an das denkmalgeschützte Gebäude, barrierefreie WC-Anlage, umgesetzt.

Am Gymnasialen Schulzentrum Wittenburg, das 2011 gegründet wurde, lernen aktuell mehr als 800 Schülerinnen und Schüler, etwa 450 von ihnen besuchen den Gymnasialteil. Damit ist dies die größte allgemeinbildende Schule, die sich in Trägerschaft des Landkreises Ludwigslust-Parchim befindet. Zum Schuleinzugsbereich gehören alle Gemeinden der Ämter Wittenburg, Zarren-

tin und Boizenburg-Land sowie die Mehrzahl der Gemeinden des Amtes Hagenow-Land und die Städte Boizenburg und Hagenow.

Die Gesamtkosten belaufen sich derzeit auf rund 17,5 Millionen Euro; neun Millionen Euro kommen aus dem Schulbauprogramm des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Der Landkreis Ludwigslust-Parchim ist Träger von 19 Schulen; seit vielen Jahren investiert der Landkreis neben dem Straßenbau massiv in die Bildungsinfrastruktur.

Herbst voller Highlights – Frühling voller Chancen

Im Januar erscheint das Frühjahrsprogramm der vhs im Landkreisboten

Ein buntes Herbstsemester liegt hinter uns: voller spannender Veranstaltungen, interessanter Seminare und vieler schöner Begegnungen. Wir sagen von Herzen Danke – an unsere Teilnehmenden für ihre Neugier und Begeisterung und an unsere Kursleitenden für ihre engagierte Arbeit mit Herz und Verstand.

Doch nach dem Rückblick kommt die Vorfreude: Am 12. Januar 2026 startet das neue Semester! Unser Frühjahrsprogramm geht bereits im Dezember online (vhs.kreis-lup.de) und erscheint als Printausgabe (Einleger) im Landkreisboten mit der Januarausgabe am 21. Januar.

Freuen Sie sich auf neue Themen, kreative Impulse und gemeinsames Lernen in herzlicher Atmosphäre. Ihre vhs LUP lädt Sie ein, dabei zu sein. Entdecken Sie Chancen, lassen Sie sich inspirieren und starten Sie mit uns schwungvoll ins Frühjahr!



2026 mit der vhs LUP

Foto: vhs LUP, erstellt mit Canva



**Kreisvolkshochschule
des Landkreises
Ludwigslust-Parchim**

Geschäftsstelle Ludwigslust
Garnisonsstraße 7 (DeveLUP)
19288 Ludwigslust
Tel. 03871 722-4300

Geschäftsstelle Parchim
vhs-Trakt hinter RBB
Eldestraße 7
19370 Parchim
Tel. 03871 722-4305
vhs.kreis-lup.de





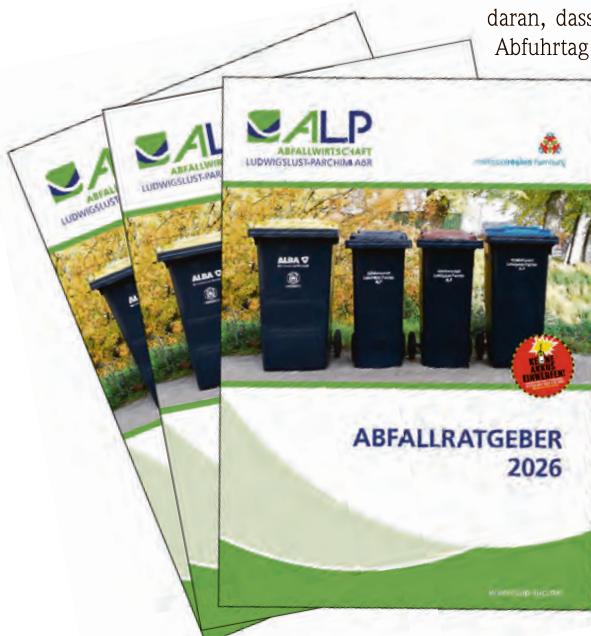
Abfallwirtschaft
Ludwigslust-Parchim AÖR (ALP AÖR)
Lindenstraße 30, 19288 Ludwigslust
Tel: 03871 722-7000
Fax: 03871 722-77-7000
E-Mail: alp@kreis-lup.de
Web: www.alp-lup.de
[abfallinfo.lup](https://www.facebook.com/alfallinfo.lup)

Öffnungszeiten:
Mo.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Di.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mi.: geschlossen
Do.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr und
14.00 Uhr – 18.00 Uhr
Fr.: 08.00 Uhr – 13.00 Uhr



Achtung!

Die Abfuhrtage für Hausmüll-, Bio-, Altpapier- oder Gelbe Tonne können sich in Ihrem Wohnort geändert haben! Bitte prüfen Sie deshalb die Abfuhrtage 2026 für Ihren Wohnort!



Abfallratgeber 2026 erschienen

Feiertagsregelung Weihnachten: Touren werden vorgefahren! / Entsorgungstermine online / Abfalltipps zur Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr wurde pünktlich vor dem Jahreswechsel der Abfallratgeber für unseren Landkreis an die Haushalte verteilt. Inhaltlich gibt es wie gewohnt einen Überblick über alle Abholtermine im kommenden Jahr und vielseitige Informationen über Entsorgungsweg und Ansprechpartner in unserem Landkreis.

Die Verteilung erfolgte durch die Nordkurier Logistik Mecklenburg-Vorpommern GmbH & Co. KG im Zeitraum vom 8. bis 20. Dezember 2025. Wer nach dem 20. Dezember 2025 keinen Abfallratgeber erhalten hat, kann diesen bei der ALP AÖR per E-Mail: abfallinfo@kreis-lup.de und unter der Telefonnummer 03871 722-7000 nachbestellen. Auch bei den Bürgerbüros und Stadt- und Amtsverwaltungen liegt unser Abfallratgeber 2026 für Sie bereit.

Feiertagsregelung beachten

Die letzte Entleerung der Abfallbehälter vor dem Jahresende steht noch aus? Um diese nicht zu verpassen, achten Sie bitte auf die Feiertagsregelung. **In der Weihnachtswöche müssen die Touren vom Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag vorgefahren werden!** So wird die Montagstour vom 22. Dezember bereits am Samstag, den 20. Dezember gefahren! Dies gilt sowohl für die Hausmülltonne als auch für die Altpapier-, Bio- und Gelbe Tonne. Alle geänderten Abfuhrtermine können Sie der Tabelle zur Feiertagsregelung entnehmen. Wer die ALP Abfall App oder unseren Online-Kalender nutzt, wird automatisch über den richtigen Abfuhrtermin informiert. Bitte denken Sie daran, dass die Abfalltonnen am Abfuhrtag bis spätestens 6.00 Uhr bereitzustellen sind!

Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Annahmestellen

Zu beachten sind ebenfalls die Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe und Annahmestellen. Alle Wertstoffhöfe und Annahmestellen sind an den Weihnachtsfeiertagen und zu Neujahr geschlossen. Die Wertstoffhöfe

Feiertagsregelung Weihnachten 2025 / Neujahr 2026

Reguläre Abfuhrtermine	verlegt auf:
Montag 22.12.2025	Samstag 20.12.2025
Dienstag 23.12.2025	Montag 22.12.2025
Mittwoch 24.12.2025	Dienstag 23.12.2025
Donnerstag 25.12.2025	Mittwoch 24.12.2025
Freitag 26.12.2025	Samstag 27.12.2025
Donnerstag 01.01.2026	Freitag 02.01.2026
Freitag 02.01.2026	Samstag 03.01.2026

bleiben ebenfalls am 24. Dezember, 27. Dezember und 31. Dezember 2025 geschlossen. Hiervon ausgenommen sind die Wertstoffhöfe in Ludwigslust und Parchim, welche am Heiligabend und an Silvester bis 12 Uhr sowie am 27. Dezember geöffnet sind. Alle Öffnungszeiten finden Sie unter www.alp-lup.de.

verband Paket- und Expresslogistik (BPEX) 2024 hierzulande verschickt. Laut Verbraucherzentrale wird gerade bei Kleidung jedes zweite Paket zum Händler zurückgeschickt. Darum lieber lokale Geschäfte nutzen, dass senkt die Belastung für Umwelt und Mensch und stärkt die lokale Wirtschaft!

Abfall App und Online Kalender

Über unseren Online-Kalender unter www.alp-lup.de sind die Termine für 2026 inzwischen ebenfalls abrufbar. In der ALP Abfall App werden die Termine nach einem Update zum 1. Januar 2026 zur Verfügung stehen. Bitte aktualisieren Sie darum die App auf Ihrem Smartphone einmal kurz zum Jahreswechsel. In der App werden Sie hierzu direkt nach dem 1. Aufruf im neuen Jahr aufgefordert. Nach erneuter Auswahl Ihrer Adresse, stellen Sie einfach alle gewünschten Erinnerungen für das neue Jahr wieder ein. Die neuen Termine 2026 werden dann in der App angezeigt.

Neu ab 2026

Als App-Nutzer erhalten Sie die aktuellsten Informationen ganz einfach per Push-Nachricht!

Abfalltipps zur Weihnachtszeit

Besonders zu den Weihnachtstagen und zum Jahreswechsel entstehen viele Abfälle. Wie Sie Weihnachten feierlich gestalten und trotzdem umweltbewusst handeln, erfahren Sie in unseren Tipps.

Lebensmittel bewusst einkaufen

Allein in der Advents- und Weihnachtszeit entsteht ein Fünftel des gesamtjährlichen Abfalls durch Lebensmittel. Einkaufsliste, richtige Lagerung und Resteverwertung sind wichtige Helfer gegen Lebensmittelverschwendungen!

Besser vor Ort einkaufen

4,3 Milliarden Paket-, Express- und Kuriersendungen wurden laut Bundes-

Zeit statt Zeug schenken

Ein gemeinsamer Konzertbesuch, ein Gutschein für die Sauna oder eine Einladung zum Essen. Gemeinsame Erlebnisse schaffen Freude und bleibende Erinnerungen.

Selbstgemacht kommt von Herzen

Apropos Erinnerungen, wie wäre es mit einem selbstgebastelten Fotobuch? Selbstgemachte Marmelade, Plätzchen oder Likör kommen auch immer gut an. Solche besonderen Geschenke sind viel persönlicher und individueller als jedes gekaufte Produkt.

Geschenke kreativ verpacken

Gerade der Verpackungsabfall steigt zu Weihnachten enorm an. Seien Sie kreativ und nutzen Sie z.B. Stoffsäcke oder Tücher, alte Kartons oder Körbe als alternative Verpackungen. Wenn Papier genutzt wird, sollte unbeschichtetes Geschenkpapier verwendet und Plastikfolien vermieden werden. Beschichtetes Geschenkpapier kann nicht recycelt werden und gehört in die Hausmülltonne.

Wohin mit Weihnachtsbaum und Feuerwerksresten?

Natürlich fallen trotzdem Abfälle an. So sind beispielsweise defekte Lichterketten Elektroschrott, benutztes Speiseöl kann am Wertstoffhof abgegeben werden, der abgeschmückte Weihnachtsbaum wird zum nächsten Sammelpunkt gebracht und Feuerwerksreste gehören in die Hausmülltonne. Ein Blick in unseren Abfallratgeber oder ins Abfall-ABC auf unsere Internetseite hilft dabei, den richtigen Verwertungs- bzw. Entsorgungsweg zu finden.



Beratung für werdende Mütter verändert sich ab Januar 2026

Nach Interessenbekundungsverfahren stehen neue Schwangerschafts(konflikt)beratungen zur Verfügung, aber andere fallen weg

Alle drei Jahre findet zum Angebot der Schwangerschafts(konflikt)beratung ein Interessenbekundungsverfahren statt – so auch im Landkreis Ludwigslust-Parchim. Aufgrund gesetzlicher Verände- rungen bezüglich der Finanzierung haben sich einige Träger der Schwangerschafts(konflikt)beratung im Landkreis LUP zurückgezogen.

Überblick über die Beratungsstellen ab 1. Januar 2026:

Standort	NEU ab 01.01.2026	Weiterführend ab 01.01.2026
Boizenburg	keine Beratung vor Ort telefonische Terminvereinbarung für Hagenow über 03874 / 47205 (pro familia)	
Crivitz	neuer Träger: Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH telefonische Terminvereinbarung über 03871 / 420717 Die Beratungen finden in Crivitz statt.	
Hagenow (in Planung)	neuer Träger: pro familia Ludwigslust neue Anschrift: Haus der sozialen Dienste Möllner Straße 30 in 19230 Hagenow neue Sprechzeiten: Montag und Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr telefonische Terminvereinbarung über 03874 / 47205	
Ludwigslust		pro familia Ludwigslust Schweriner Straße 38 in 19288 Ludwigslust, 03874 / 47205 ludwigslust@profamilia.de Ludwigslust pro familia SkF e.V. Ludwigslust Schlossstraße 9 in 19288 Ludwigslust, 03874 / 21870 buero@skf-ludwigslust.de SkF Ludwigslust Sozialdienst katholischer Frauen – Wir unterstützen Sie und Ihre Familie.
Lübz		Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH Grevener Straße 31 in 19386 Lübz 038731 / 22307 pb-luebz@kloster-dobbertin.de Schwangerenberatung – Diakoniewerk Kloster Dobbertin
Parchim		Diakoniewerk Kloster Dobbertin gGmbH W.-I.-Leninstraße 7-8 in 19370 Parchim, 03871 / 420717 psychologischeberatung@kloster-dobbertin.de Schwangerenberatung – Diakoniewerk Kloster Dobbertin
Sternberg	keine Beratung vor Ort	

Sitzungen der Ausschüsse

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Kreistages Ludwigslust-Parchim findet am 15.01.2026 statt. Die Tagesordnung und der Tagungsort werden am **02.01.2025** im Internet unter www.kreis-lup.de bekannt gemacht.

Bekanntmachungen/Veröffentlichungen

Weitere Bekanntmachungen unter www.kreis-lup.de

- 2025-12-10** Öffentliche Bekanntmachung der 5. Satzung zur Änderung der Satzung des Wasser- und Bodenverbandes »Mittlere Elde« sowie der Genehmigung durch den Landrat des Landkreises Ludwigslust-Parchim als untere Rechtsaufsichtsbehörde
- 2025-12-09** Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Bekämpfung der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI, Geflügelpest) bei Hausgeflügel - Umwandlung Maßnahmen Schutzzone
- 2025-11-21** Öffentliche Bekanntmachung der Abfallwirtschaft Ludwigslust-Parchim AöR - 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren der Abfallsortung im Landkreis Ludwigslust-Parchim
- 2025-11-17** Tierseuchenbehördliche Allgemeinverfügung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Bekämpfung der Hochpathogenen Aviären Influenza (HPAI, Geflügelpest) bei Hausgeflügel
- 2025-11-13** Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur Satzung über den Kostenersatz für die Durchführung von Brandverhütungsschauen im Landkreis Ludwigslust-Parchim
- 2025-11-13** Öffentliche Bekanntmachung des Landkreises Ludwigslust-Parchim zur 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Inanspruchnahme von Leistungen der Feuerwehrtechnischen Zentrale des Landkreises Ludwigslust-Parchim
- 2025-11-12** Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Schaalsee-Landschaft - Jahresabschluss 2023



Nachruf

Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass unser Mitarbeiter

Thomas Pietz

im Alter von 64 Jahren verstorben ist.

Thomas Pietz stand seit 1991 in den Diensten des Landkreises; er war im Fachdienst Recht, Kommunalaufsicht und Ordnung als Sachbearbeiter Ausländerbehörde tätig.

Mit ihm verlieren wir einen kompetenten, engagierten und beliebten Kollegen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Wir werden Herrn Pietz ein ehrendes Andenken bewahren.

In stiller Anteilnahme
für den Landkreis Ludwigslust-Parchim

Stefan Sternberg
Landrat

Heiko Neitzke
Personalratsvorsitzender